

# Der VEREINS KURIER

der **Lebenshilfe** Brandenburg - Potsdam



## Nadin Leetz ist 2. Vorsitzende – Wir gratulieren!

Am Mittwochnachmittag, den 13. Dezember 2023, fand die Vereinsbeiratsitzung des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V., diesmal im Restaurant „Zum Rittmeister“ in Werder an der Havel, statt. Beiratsmitglied, Herr Lutz Schiller, eröffnete die Sitzung. (...)

Seite 5

## 2. Treffen Host Town #ZusammenInklusiv

Am Montag, den 27. November 2023, fand das zweite Vernetzungstreffen im Rahmen des Host Town Programs #ZusammenInklusiv statt. Das zentrale Thema der Veranstaltung war die Weiterentwicklung der inklusiven Sportlandschaft. (...)

Seite 6 | 7

## Die Angebote der Beratungsstelle der Lebenshilfe

In der ersten Ausgabe 01.2023 des Vereinskuriers wurde das Fortbestehen des Beratungsangebots durch die Offenen Hilfen der Lebenshilfe, nach Beendigung der Förderung der EUTB, bereits vorgestellt. Hier erfahren Sie Weiteres zu unserer Beratungsstelle. (...)

Seite 31



Matthias Pietschmann  
1. Vorstand

Liebe Leser\*innen,  
nun halten Sie bereits den dritten Vereinskurier eines weiteren Jahres voller Herausforderungen in den Händen. Das Jahr 2023 brachte Geschehnisse mit sich, welche uns Lebenshelfer\*innen nicht unberührt lassen.

Im Laufe des Jahres sind leider auch einige unserer langjährigen Mitglieder von uns gegangen. Ihre Beiträge und Unterstützung werden uns stets in Erinnerung bleiben und wir gedenken ihnen in Dankbarkeit.

Genauso gab es Geschehnisse, welche die gesamte Weltgemeinschaft betreffen und bewegen. Der Krieg in der Ukraine und die angespannte Lage im Gazastreifen haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, sich für Frieden und Inklusion einzusetzen.

Gleichzeitig ist die Corona-Pandemie weiterhin präsent, mit vermehrten Personalausfällen und Einschränkungen, die auch unsere Organisation beeinflussen.

Unter anderem dadurch bedingt sehen wir uns vor neuen Aufgaben, um weiterhin eine inklusive Gesellschaft zu fördern und Menschen mit Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Trotz der vielen Herausforderungen möchten wir auch die positiven Entwicklungen und Erfolge des vergangenen Jahres her-

vorheben. Die Special Olympics World Games 2023 in Berlin waren ein spektakuläres Ereignis, das nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern auch inklusive Begegnungen und Begeisterung in Deutschland und weltweit brachte.

Unser Engagement als Gastgeber für das Host Town Program, insbesondere für die Delegation aus Malaysia, war von großer Bedeutung. Die Weltspiele und die Host Town Woche haben nicht nur Aufmerksamkeit erzeugt, sondern auch nachhaltig inklusive Strukturen in unserem Land und der Gesellschaft gefördert.

Inmitten aller Ereignisse ist unser Verein stetig gewachsen. Neue Projekte wie die Kita „Lebenswelten“ konnten nach der Eröffnung erfolgreich weitergeführt werden. Der Online-Buchhandel „SCHMÖCKERHÖKER“ feierte sein zehnjähriges Jubiläum und die Beratungsstelle ist wieder geöffnet.

Für uns ist es wichtig, Menschen mit Handicap durch inklusive Feste zusam-

menzubringen. Wie gut das funktioniert, haben Veranstaltungen wie der Tag der offenen Tür der Werkstatt oder auch inklusive Sportfeste wie „Inklusiv Gewinnt Potsdam“ gezeigt.

Mit diesem Vereinskurier möchten wir vor allem Ihnen noch einmal herzlich danken – allen ehrenamtlich Tätigen, Mitarbeiter\*innen, Unterstützer\*innen und natürlich allen Vereinsmitgliedern. Wir können dankbar und stolz auf das Jahr 2023 zurückblicken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten ein frohes Fest, besinnliche Feiertage und einen glücklichen Start ins neue Jahr 2024. Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns gemeinsam weiterhin einen positiven Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft leisten.

Matthias Pietschmann  
1. Vorstand

Tina Jungmann  
Öffentlichkeitsarbeit



# Vorwort

## in Leichter Sprache



Liebe Leser\*innen,

Im Jahr 2023 sind viele schöne Dinge und auch einige schlimme Dinge passiert.

Leider sind einige Mitglieder von der Lebenshilfe gestorben.

Wir denken an sie.

Und leider ist immer noch Krieg in der Ukraine. Und im Gaza-Streifen hat auch ein Krieg angefangen. Wir wollen uns auch im neuen Jahr für Frieden einsetzen und für Inklusion. Das finden wir sehr wichtig.

Es sind im Jahr 2023 auch viele schöne Dinge passiert: Wir hatten die Special Olympics World Games in Berlin. Viele Sportler\*innen von der Lebenshilfe haben Medaillen gewonnen. Und wir waren Gastgeber für das Host Town Programm. Unsere Gäste kamen aus Malaysia. Da sind viele verschiedene Menschen zusammen-gekommen. Das war gute Inklusion.

Es sind noch andere schöne Dinge passiert: Unser Verein wird immer größer. Die Kita Lebenswelten läuft gut. SCHMÖKERhörer gibt es seit 10 Jahren. Die Beratungs-stelle ist wieder offen.

Und wir haben viele inklusive Feste gefeiert.

Wir sagen Danke an alle Mitarbeiter\*innen, Ehrenamtlichen und Unterstützer\*innen.

Und wir wünschen allen: Schöne Weihnachten und ein gutes Jahr 2024.

Bleiben Sie gesund!

Und bitte machen Sie weiter mit bei der Inklusion!

Matthias Pietschmann  
1. Vorstand

Tina Jungmann  
Öffentlichkeitsarbeit

# Unsere Mitgliederversammlung der Geschäftsjahre 2021 und 2022

## Leichte Sprache

Am 14. November war die Mitglieder-Versammlung der Lebenshilfe. Der aktuelle **Geschäfts-Bericht** wurde vorgestellt und der **Vereins-Beirat** wurde neu gewählt.

Es gab auch einen Rückblick auf die Jahre 2021 und 2022. Besonders wichtig war dabei die schwierige Corona-Zeit. Und die Eröffnung unserer Kita.



Vorstand Matthias Pietschmann berichtet von den vergangenen zwei Geschäftsjahren



Dank an unsere Sportler\*innen für die erfolgreiche Teilnahme an den SO Nationalen Spielen 2022



Blumen für Trainer\*innen M. Dichte, V. Püschel, P. Schröder, J. Haseloff (Unified-Partnerin Kanu 2022)



Wahl des Vereinsbeirates – Auszählung der Stimmen



Ein großer Dank ging auch an den 2. Vorstand und Geschäftsführer der Werkstatt Dirk Michler für die geleistete Arbeit

**A**m 14. November 2023 fand die Mitgliederversammlung des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V. in den Räumlichkeiten unserer Kindertagesstätte Lebenswelten statt. Auf der vierstündigen Sitzung wurden die Geschäftsberichte der Geschäftsjahre 2021 und 2022 vorgestellt und der Vereinsvorstand für die beiden Geschäftsjahre mittels Abstimmung entlastet. Zudem wurden zehn Satzungsänderungen und zwei Ergänzungen zur bestehenden Vereinssatzung durch die 55 Anwesenden, davon 46 stimmberechtigte Vereinsmitglieder, beschlossen. Neun Mitglieder des Vereinsbeirates wurden neu- oder wiedergewählt. Der 1. Vorstand Matthias Pietschmann und der 2. Vorstand Dirk Michler stellten die Arbeitsschwer-

punkte des Vereins während der beiden corona-gebeutelten Geschäftsjahre vor. Besonders bemerkenswert waren hier der Abschluss des Baus und die Eröffnung der KiTa Lebenswelten, sowie die Anstrengungen der Athlet\*innen und Trainer\*innen zur Vorbereitung und zu den Qualifikationen für die Special Olympics World Games 2023 in Berlin.

Nadin Leetz, Verwaltungsleiterin des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V., und Wirtschaftsprüfer H.-J. Rath gaben Einblicke in die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen von Werkstatt und Verein. Dirk Michler gab bekannt, dass er für den Vereinsvorstand nicht mehr

zur Verfügung steht, aber seinen Erfahrungsschatz gerne weiter im Vereinsbeirat einbringen möchte. Der neugewählte Vereinsbeirat besteht nun aus neun Mitgliedern, von denen manche selbst betroffen sind oder Angehörige mit Behinderung haben. Sei es bei sich selbst oder im Familienkreis. „Das ist ein enormer Anteil an Beiratsmitgliedern mit persönlichen oder familiären Einschränkungen und stärkt den Charakter unserer Vereinsarbeit für mehr Inklusivität.“, resümiert Matthias Pietschmann unmittelbar nach der Wahl. Insgesamt 18 Athlet\*innen und Trainer\*innen wurden um ihre Verdienste im Sport und besonders bei den SO National Games 2022 geehrt und erhielten für ihre Leistungen Blumen, ein mit ihrem Namen bedrucktes Sporthandtuch sowie einen Einkaufsgutschein von Intersport. Als letzter Tagesordnungspunkt stand der Ausblick auf die Höhepunkte des Geschäftsjahres 2023 auf der Agenda. Und von diesen, an erster Stelle die SO World Games wird es auf der Mitgliederversammlung im nächsten Jahr viel zu berichten geben.

Mario Witte  
Öffentlichkeitsarbeit

# Nadin Leetz ist 2. Vorständin

Wir gratulieren!



Nadin Leetz  
2. Vorständin

**A**m Mittwochnachmittag, den 13. Dezember 2023, fand die Vereinsbeiratsitzung des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V., diesmal im Restaurant „Zum Rittmeister“ in Werder an der Havel, statt.

Beiratsmitglied, Herr Lutz Schiller, eröffnete die Sitzung und leitete damit diese besondere, konstituierende Sitzung ein.

Nach der Neuwahl des Beirates auf unserer Mitgliederversammlung im November 2023 galt es nun, Funktionen neu zu besetzen.

Bis auf die Beirätin, Frau Eva-Maria Bittner, waren alle anderen Beiratsmitglieder vertreten und konnten über die Aufgabenverteilung diskutieren und wählen.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Herr Dirk Michler zum neuen Vorsitzenden des Vereinsbeirates gewählt wurde.

Herr Lutz Schiller und Frau Janina Pietschmann teilen sich das Amt des / der stellvertretenden Vorsitzenden.

Frau Irina Günther und Herr Phillip Schröder wurden zur Schriftführerin und zum Schriftführer benannt.

Frau Waltraut Willsch, Frau Eva-Maria Bittner, Herr Maik Leetz und Herr Jörg Hübenner sind nun Beisitzende.



Nadin Leetz als neue 2. Vorständin, mit 1. Vorstand Matthias Pietschmann



Herzlichen Glückwunsch zur neuen Leitungsfunktion beim Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V.!

Gleichzeitig galt es, eine\*n neue\*n Vereinsvorstand / Vereinsvorständin zu wählen, da Herr Dirk Michler seit dem 13.12.2023 nicht mehr als hauptamtlicher Vorstand des Vereins tätig ist.

Das Ergebnis der Vorstandswahl war eindeutig: Frau Nadin Leetz, langjährige Mitarbeiterin und kaufmännische Leiterin, wurde einstimmig als neue zweite Vorständin gewählt und übt nun gemeinsam

mit dem ersten Vorstand, Herrn Pietschmann, dieses Amt aus.

Alle Beiratsmitglieder zeigten sich erfreut über diese Entscheidung.

Wir gratulieren Frau Leetz zur Wahl und wünschen eine erfolgreiche Amtszeit.

Tina Jungmann  
Öffentlichkeitsarbeit

## 2. Vernetzungstreffen Host Town #ZusammenInklusiv

Gemeinsam für eine nachhaltige inklusive Sportlandschaft

### Leichte Sprache

Am 27. November war ein großes **Host-Town-Treffen** in der Stadt Potsdam. Viele wichtige Menschen waren dabei. Zum Beispiel die Behinderten-Beauftragte vom Land Brandenburg.

Und die neue Vize-Präsidentin von Special Olympics Deutschland war auch da. Sie heißt Britta Ernst. Viele Sportler\*innen von Special Olympics wurden ausgezeichnet.



Bei der Podiumsrunde berichteten die Sportler\*innen, wie sie sich vorbereitet haben und wie sie die Tage in Berlin erlebt haben



Dr. Tina Denninger, Martina Banske-Hörnigk und Alexandra Adel (Mitte) nahmen einen schönen Rahmen mit Originalmedaillen der SO World Games mit nachhause

Am Montag, den 27. November 2023, fand das zweite Vernetzungstreffen im Rahmen des Host Town Programs #ZusammenInklusiv statt. Das zentrale Thema der Veranstaltung war die Weiterentwicklung der inklusiven Sportlandschaft für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung nach den Special Olympics World Games Berlin 2023. Dazu fanden sich im Potsdam Museum am Alten Markt zahlreiche Persönlichkeiten und Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung und Sport zusammen, um gemeinsam ihre Perspektiven und Ideen zu teilen.

Der Geschäftsstellenleiter von Special Olympics Deutschland in Brandenburg e.V., Herr Peter Krause, führte mit seiner Moderation durch die Tagesordnung des Vernetzungstreffens und verwies zu Beginn auf das Video zu den Special Olympics World Games 2023.

Im Anschluss daran eröffnete der Präsident von Special Olympics Deutschland in Brandenburg e.V., Herr Matthias Pietschmann, die Veranstaltung und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Gleichzeitig wür-

digte er alle Athlet\*innen der Weltspiele noch einmal, die im Mittelpunkt dieses Treffens standen und bedankte sich bei den Kommunen, welche die Delegationen aus aller Welt in Empfang genommen und ihnen unvergessliche Tage im Austragsland Deutschland beschert haben. Außerdem galt ein Dankeschön dem Special Olympics Deutschland in Brandenburg e.V. Landesverband, der alle Host Towns aktiv begleitete. Innerhalb dessen wurden 32 Menschen mit geistiger Behinderung aus dem Land Brandenburg zu Teilhabe-Beratenden ausgebildet.

Auch Frau Britta Ernst, welche ganz frisch am 18. November 2023 in ihr Amt als Vizepräsidentin von Special Olympics Deutschland eingeführt wurde, teilte ihre Eindrücke von den World Games 2023 in Berlin. Sie verwies auf die historische Entwicklung, die ihren Ursprung in den ehrenamtlichen Bemühungen einer behinderten Person in den 60er Jahren hatte. Ernst erwähnte stolz, welche beeindruckende Strahlkraft sich durch die in Deutschland stattfindenden Spiele und die Projekte her-

um entwickelt hat. Die Vizepräsidentin betonte die Notwendigkeit, einen Grundstein für den Zugang zu Bewegung und Sport zu legen und plädierte für eine verstärkte Unterstützung, um die inklusive Sportlandschaft nachhaltig zu gestalten.

Der Staatssekretär im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz im Land Brandenburg, Herr Michael Ranft, sprach über die transformative Kraft des Sports. Er betonte: „Wer Sport treibt, überwindet seine Grenzen, stärkt sein Selbstvertrauen und fordert seine persönliche Entwicklung.“ Darüber hinaus appellierte er an die Notwendigkeit, Vielfalt zu akzeptieren, zu fördern und in der Entwicklung zu unterstützen. Ebenso machte die Staatssekretärin im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Land Brandenburg, Frau Claudia Zinke, deutlich, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Behinderung, Zugang zu barrierefreiem Sport und gleiche Chancen zur Teilhabe haben sollten.

Fortgeführt wurde das Programm mit der Rede des Bürgermeisters der Stadt Rathe-



Peter Krause, Geschäftsstellenleiter von Special Olympics Deutschland in Brandenburg e.V.



Staatssekretärin Frau Claudia Zinke



Staatssekretär Herr Michael Ranft



Teilnehmer\*innen



Ehrung der SOWG Sportler\*innen



Interessiert verfolgten die Zuschauer\*innen das Geschehen

now, Herrn Jörg Zietemann. Er erinnerte besonders an das Host Town Program, an dem mehr als 200 Städte und Kommunen in ganz Deutschland teilgenommen haben. Auch im Havelland, in Rathenow, waren die Tage geprägt von Gastfreundschaft, inklusiven Festen und dem Fackellauf. Einen herzlichen Dank richtete Herr Zietemann hierbei vor allem an die Koordinatorin, Frau Saskia Reinke, sowie an den Präsidenten von SO Brandenburg, Herrn Matthias Pietschmann.

Neben dem Host Town Program, in dem seit 2022 bis zu sechs Netzwerktreffen für inklusive Projekte durchgeführt wurden, zeigte auch das LIVE Projekt eine bemerkenswerte Entwicklung.

Unser Athletensprecher Jörg Hübener fand unter anderem Platz in der Podiumsgesprächsrunde mit der Landesbehinderterbeauftragten, Frau Janny Armbruster. Außerdem dabei waren der erfolgreiche Kanufahrer und Athletensprecher Sebastian Girke sowie Teilnehmer\*innen der Special Olympics World Games. Zusammen sprachen sie über ihre persönlichen Erfolge und sportlichen Ziele, die sie noch erreichen möchten. Frau Armbruster erwähnte dabei, wie ausgesprochen toll sie den Einsatz jedes Einzelnen findet und hofft, dass sie dranbleiben und damit noch viele weitere positive Erlebnisse im Sport erfahren. Auch Frau Barbara Richstein, die Vizepräsidentin des Landtages, betonte die Bedeutung, den inklusiven Sport in Brandenburg voranzutreiben. Richstein ermutigte die Sportler\*innen, indem sie viel Unterstüt-

zung auf ihrem Weg zu weiteren Erfolgen wünschte – sowohl national, als auch international.

Um die Sportler\*innen aus Brandenburg für ihre erfolgreichen Leistungen bei den Weltspielen nicht nur mit Worten, sondern auch mit einer entsprechenden Geste zu ehren, wurden alle nach vorn gerufen. Ihnen wurde als Zeichen der Anerkennung eine Blume, ein Gutschein und ein personalisiertes Handtuch mit dem Logo von Special Olympics übergeben. Darüber freuten sich die anwesenden Schwimmer\*innen Carola Hübener, Nicole Pietschmann, Dirk Streicher, Schwimmtrainerin Andrea Metzner, Radsportler Leon Colberg, die Leichtathleten Andreas Meyer und Marko Fähling sowie Kanufahrerin Eva-Maria Bittner und Hockeyspieler Kevin Waskowsky sehr.

Mit der Erinnerung an die Weltspiele im Juni 2023 in Berlin, kommen bei den Sportler\*innen verschiedene Emotionen auf. Alle erinnern sich an ganz individuelle Höhepunkte und Erfolge, die sie geprägt haben. Doch denken sie auch zurück an eine aufregende, vielleicht auch anstrengende, sportliche Woche, die bisher einmalig bleibt. Als Andenken an diese schöne Zeit wurde ein Rahmen mit den Originalmedaillen der inklusiven World Games 2023 an alle Stellvertreterinnen der Gaststädte übergeben. Frau Dr. Tina Denninger, Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam, Frau Martina Banse-Hörnigk, Dezernentin für Ordnung und Soziales der Stadt Fürstenwalde, und auch Frau Alex-

andra Adel, Beigeordnete der Stadt Brandenburg an der Havel für Jugend, Soziales und Sport, nahmen dieses besondere Geschenk entgegen, das sie mit Sicherheit in Ehren halten.

Es wurde viel über die Erfolge, Entwicklungen, Konzepte, über bereits bestehende Netzwerke und die Nachhaltigkeit gesprochen. Um auch über den Ausbau und die Erweiterung der Strukturen und Netzwerke zu sprechen, wurden alle Anwesenden miteinbezogen. Mittels eines interaktiven Umfragetools hatte jeder die Möglichkeit, Fragen anonym und individuell zu beantworten. Im Anschluss wurde das Ergebnis – für alle sichtbar – an die Wand projiziert. Daraus ging hervor, dass noch mehr Öffentlichkeit hergestellt werden muss und mehr Personal und entsprechende Fördermittel gebraucht werden. Auch Ehrenamt und Engagement spielen eine wichtige Rolle, um inklusive Strukturen im Land Brandenburg zu stärken.

Insgesamt verdeutlichte dieses zweite Vernetzungstreffen Host Town #ZusammenInklusiv die Mitwirkung an einer inklusiven Sportlandschaft, die durch gemeinsame Anstrengungen von Politik, Verwaltung und Sportvereinen weiter gestärkt und entwickelt werden soll. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde bei einem kleinen Imbiss dazu angeregt, über die Zukunft und die Zusammenarbeit zu sprechen.

Tina Jungmann  
Öffentlichkeitsarbeit

# Gemeinsam für Vielfalt und Sport

Ein gelungenes inklusives Schwimmfest



## Leichte Sprache

In der Stadt Brandenburg war wieder das Inklusive Schwimmfest. Los ging es am 25. November. Und geschwommen wurde in der Schwimm-Halle vom Marienbad.

Mehr als 70 Schwimmer\*innen waren diesmal mit dabei! Die Schwimmer\*innen kamen auch aus anderen Bundes-Ländern zu uns. Das Schwimmfest fand zum 5. Mal statt.



Feierlicher Einmarsch der neun Teilnehmermannschaften aus ganz Deutschland, manche von weiter angereist aus Hamburg und Süddeutschland



v.li.n.re.: SO Geschäftsstellenleiter Peter Krause, Beigeordnete Alexandra Adel, 1. Vorstand und Präsident SO Brandenburg Matthias Pietschmann



Für alle war es ein bewegendes Ereignis – für die Schwimmerinnen und Schwimmer wie auch die Zuschauer\*innen

Am Samstag, den 25. November 2023, fand bereits das fünfte Mal das inklusive Schwimmfest des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V., mit der Unterstützung des Special Olympics Brandenburg e.V., statt. Dieses Ereignis hatte monatelange Vorbereitung erfordert.

Einen Tag zuvor begann unser Team des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V. mit dem Aufbau in der 25 Meter Schwimmhalle des Marienbades in Brandenburg an der Havel, damit auch alles an Ort und Stelle steht und nichts schief läuft.

Um 10 Uhr eröffnete Frau Alexandra Adel, Beigeordnete für die Fachbereiche Jugend und Soziales, Schule und Sport, die Veranstaltung und begrüßte alle Anwesenden. Auch der Geschäftsstellenleiter von Special Olympics Brandenburg, Herr Peter Krause, hieß alle herzlich willkommen und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen. Anschließend sprach Herr Matthias Pietschmann, 1. Vorsitzender des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V. und Präsident von Special Olympics Brandenburg, ein Dankeschön an alle Helfer\*innen aus, die zu diesem Schwimmfest beigetragen

haben. Tobias Borchers (Tobi) unterstützte als Co-Moderator und DJ die Veranstaltung. Matthias Pietschmann und „Tobi“ führten moderierend durch diesen sportlichen Tag, an dem neun Mannschaften mit insgesamt 77 Schwimmer\*innen aus vier verschiedenen Bundesländern dabei waren. Teilnehmende Mannschaften waren: der Club-Handicap Albstadt e.V., der Eimsbüttler Turnverband e.V., FIT e.V., die Havelschule, der SCL Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V., die Stephanus gGmbH Wohnen & Assistenz Potsdam, die Stephanus gGmbH Wohnanlage Biberbau, wir – der Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V., sowie die Rathenower Werkstätten als teilnehmerstärkstes Team mit 18 Sportler\*innen.

Während der Wettkämpfe belebte die Schwimmhalle – mit viel Jubel und Applaus unterstützten die Mannschaften ihre Sportler\*innen. Für noch mehr gute Laune sorgte auch Künstler Tobias Borchers, der für die Musik zuständig war und auf individuelle Songwünsche der Teilnehmenden einging. Nicht nur für das allgemeine, sondern

auch für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt. Neben einem Mittagsimbiss und frischem Obst haben einige Kolleg\*innen des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V. Kuchen gebacken, bei dem eine kleine Spende sehr willkommen war.

Nach über 20 Startsignalen wurde es Zeit für die Siegerehrung und die damit verbundene Zelebrierung der Schwimmer\*innen. Alle freuten sich über ihre verdienten Urkunden, Medaillen und Pokale, die an die fünften offenen inklusiven Stadtmeisterschaften im Schwimmen erinnern werden.

Diese Siegerehrung würdigte nicht nur die sportlichen Leistungen, sondern auch den gemeinsamen Spaß und Zusammenhalt während des gesamten Tages und darüber hinaus.

Wir sagen Dankeschön für diese gelungene Veranstaltung. Vor allem das Engagement der vielen Helfer\*innen trug zum Erfolg des diesjährigen Schwimmfestes bei.

Tina Jungmann  
Öffentlichkeitsarbeit



# Sportler\*innen und Trainer\*innen folgten Einladung in den Bundestag

## Leichte Sprache

Am 9. Oktober fuhr eine große Gruppe von Special Olympics nach Berlin. Annalena Baerbock hatte die Menschen von Special Olympics in den Bundestag eingeladen.

Die Sportler\*innen und Trainer\*innen haben eine Ehrung bekommen. Später gab eine noch eine Führung durch den Bundestag und einen Vortrag. Und ein Gespräch mit einer Politikerin.



Unsere Lebenshilfe-Gruppe in der berühmten Glaskuppel des Bundestages

**A**m Montag, den 09. Oktober 2023 reiste eine Gruppe von 50 Personen aus dem Land Brandenburg gemeinsam nach Berlin, um der Einladung von Frau Annalena Baerbock in den Bundestag nachzukommen.

Die Gruppe bestand aus Special Olympics Athlet\*innen und Trainer\*innen, die für ihre sportlichen Leistungen bei den Special Olympics World Games Berlin 2023 und darüber hinaus geehrt werden sollten. Mit dieser Einladung sollten außerdem ein Einblick in die Arbeit der Bun-

destagsabgeordneten gegeben werden. In Berlin angekommen haben wir uns einen Vortrag über den Bundestag angehört, um im Anschluss im persönlichen Gespräch mit einer Abgeordneten offene Fragen zu klären.

Der nächste Programmpunkt an diesem Tag war der Besuch der Kuppel mit einem gemeinsamen Foto.

Gegen Mittag knurrte allen der Magen und es ging zum Mittagessen in eine Gaststätte in der Nähe vom Bundestag. Dort konnten sich die Sportler\*innen und

Trainer\*innen über die sportlichen Erfolge und Erfahrungen austauschen, die sie beim Training und während der World Games gesammelt haben.

Da einige Athlet\*innen zum ersten Mal in Berlin waren, kam die Stadtrundfahrt am Ende des Tages genau richtig. Uns wurde neben dem Politik-Viertel auch Sehenswürdigkeiten wie die Berliner Mauer oder berühmte Stadtparks gezeigt.

Saskia Reinke  
Sportkoordinatorin

# Bildungs-Projekt-Tage

## in Leichter Sprache

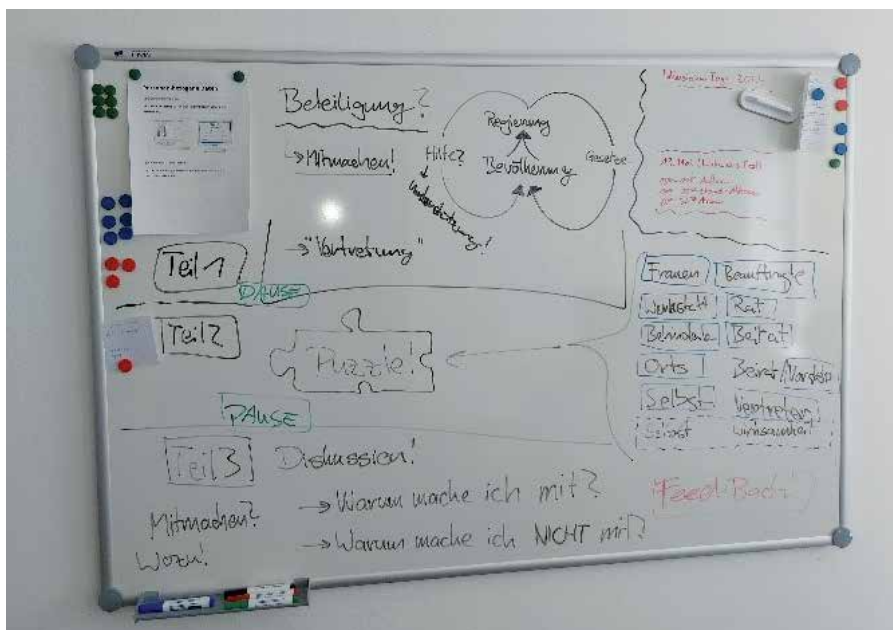


Büro für Leichte Sprache  
der Lebenshilfe

### Leichte Sprache

Die Lebenshilfe macht jetzt politische Bildung für Menschen mit Behinderung. Man sagt auch: Bildungs-Projekt-Tage. Die Bildungs-Projekt-Tage können von Einrichtungen gebucht werden. Zum Beispiel von einer Werkstatt. Das Team vom Büro für Leichte Sprache

kommt dann für einen Tag zu euch. Und redet mit euch über Politik. Oder über andere wichtige Themen. Zum Beispiel: Umwelt oder Teilhabe. Mit den Bildungs-Projekt-Tagen will die Lebenshilfe euch unterstützen. Bei Selbst-Vertretung und Teilhabe.



Schematische Darstellung

oder Nachhaltigkeit. Die Ergebnisse der Projekt-Tage sollen von den Teilnehmenden mit in ihren Alltag genommen werden. So kann im privaten aber auch im beruflichen Umfeld der Werkstatt mehr Selbstvertretung und Selbstwirksamkeit erreicht werden. Diesen Prozess möchten wir mit unserer Arbeit unterstützen!

Ab dem Jahr 2024 werden wir ein festes Programm an Bildungs-Projekt-Tagen anbieten. Diese Projekt-Tage können von allen interessierten Einrichtungen und Gruppen in Brandenburg und Berlin gebucht werden.

Heinrich Stephan  
Leiter Büro Leichte Sprache

**G**emeinsam mit dem Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz e.V. und der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung entwickeln wir Bildungs-Projekt-Tage in Leichter Sprache. Diese Projekt-Tage sollen dazu beitragen, dass auch Menschen mit Behinderungen in den Genuss von Politischer Bildung kommen.

Politische Bildung ist einer der Kern-Bausteine einer lebhaften Demokratie. Gerade für Menschen mit Behinderungen ist die Teilhabe an der Gesellschaft im Allgemeinen und an politischen Prozessen im

Speziellen ein teils sehr schwieriges Unterfangen. Mit unseren neuen Bildungs-Angeboten möchten wir helfen, eine Lücke in der (politischen) Bildungsarbeit für Menschen mit Behinderung in Brandenburg zu füllen.

Unsere ersten Projekt-Tage haben wir bei den Gronenfelder Werkstätten in Frankfurt (Oder) durchgeführt. In Frankfurt arbeiten wir einmal im Monat mit einer Gruppe von Menschen aus dem Berufsbildungsbereich und dem Werkstattatrat zusammen. Gemeinsam erarbeiten wir uns Themen wie Gerechtigkeit, Teilhabe



Gemeinsames Nachdenken

# Aktionstag „Schichtwechsel“

Beschäftigte der Lebenshilfe Werkstatt nahmen teil



Werkstatt  
der Lebenshilfe

## Leichte Sprache

Seit 6 Jahren gibt es den Aktions-Tag „Schichtwechsel“.

Auch in der Lebenshilfe Werkstatt.

Bei dem Aktions-Tag können Menschen aus Werkstätten andere Berufe vom ersten Arbeits-Markt kennenlernen.

Und die Menschen aus den anderen Berufen können sich die Werkstätten anschauen.

Dieses Jahr haben ein Baumarkt, ein Foto-Studio und die Feuerwehr in der Stadt Brandenburg mitgemacht.



Beschäftigte der Werkstatt Jörg Hübener und Robert Kliem zum „Schichtwechsel“ bei der Brandenburger Feuerwehr, mit einer Reporterin von Antenne Brandenburg

Interessant war es, einen Einblick in die Räumlichkeiten der Feuerwehr zu bekommen

**A**m 12. Oktober 2023 fand zum 7. Mal und mit rund 240 Werkstätten für Menschen mit Behinderung der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel“ statt.

Die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) sind in Deutschland ein sehr wichtiger Bestandteil des Systems der beruflichen Teilhabe. Doch nur die wenigsten Menschen haben eine Vorstellung von den Leistungen, die in Werkstätten von Menschen mit Behinderung erbracht werden.

Der Aktionstag „Schichtwechsel“ ermöglicht allen Beteiligten einen Perspektivwechsel und eine neue Sicht auf das Thema der Teilhabe am Arbeitsleben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus anderen Unternehmen bekommen einen Einblick in die vielfältigen Produkte und Dienstleistungen der WfbM. Parallel haben Beschäftigte der Werkstätten die Möglichkeit, die Berufsfelder des allgemeinen Arbeitsmarktes noch näher kennenzulernen.

Die Lebenshilfe Werkstatt Brandenburg an der Havel hat an diesem Tag mit vielen regionalen Unternehmen einen „Schichtwechsel“ vollzogen. Die Unternehmen waren so vielseitig, wie die Angebote der Lebenshilfe Werkstatt Brandenburg an der Havel. So nahmen beispielsweise ein Fotostudio, ein Baumarkt, eine ambulante Tagespflegeeinrichtung, die Kindertagesstätte Lebenswelten sowie die

Berufsfeuerwehr der Stadt Brandenburg an der Havel am Aktionstag teil. Neben dem Perspektivwechsel und der interessanten Einblicke, war ein weiteres Highlight die Begleitung durch eine Reporterin des Radiosenders Antenne Brandenburg. So wurden zwei unserer Beschäftigten bei ihrem „Schichtwechsel“ mit der Berufsfeuerwehr der Stadt Brandenburg an der Havel begleitet und interviewt.

Alle Beteiligten waren sich im Anschluss einig: Das war ein besonderer Arbeitstag und das verbindende Thema Arbeit schafft Raum für neue Perspektiven.

Alina Keller  
Werkstatt

# Weinlese 2023



## Solaris und Johanniter – Weinlese auf dem Marienberg und in Gollwitz



Mit Gartenschere und Eimer bewaffnet zogen die Erntehelfer\*innen am Morgen los in den Weinberg

Für den Wein, Jahrgang 2023, wurden am 14. September 2023 auf dem Marienberg in Brandenburg an der Havel die Trauben gelesen, deren Erntezeitpunkt erreicht war. Direkt unterhalb der Friedenswarte stehen die Weinstöcke.

Mitarbeiter\*innen und Beschäftigte der Lebenshilfe Werkstatt und des Vereins lasen die Trauben von ihren Reben. Auf dem Marienberg wachsen die Rebsorten



Dennis Lehmann aus dem Gala-Bereich und Christina Eichstädt aus der Tischlerei halfen mit

Solaris und Johanniter. Die Trauben werden für die Herstellung des „Marienberg-Wasser“ der BRAWAG unmittelbar nach der Lese bei Weinbau Dr. Lindicke in Werder gemostet und dann vergoren.

Die Trauben der tausend Johanniter Rebstöcke in Gollwitz wurden in der 39. Kalenderwoche gelesen. Solaris und Johanniter eignen sich besonders gut für den Weinanbau im norddeutschen Raum.



Die Geschäftsleitung der BRAWAG war an diesem Tag natürlich auch vor Ort

Aus ihnen entsteht der Weißwein „LEBENSWERK“ Weincuvée der Lebenshilfe Werkstatt.

Wir freuen uns darauf, möglichst vielen Weinfreund\*innen und Weinkenner\*innen im nächsten Jahr einen hoffentlich hervorragenden regionalen Wein des Jahrgangs 2023 anzubieten.

Mario Witte  
Öffentlichkeitsarbeit

## Cabernet Dorsa und Cabernet Jura – Weinlese der roten Trauben in Gollwitz



Ein zufriedenstellender Ertrag

Sie heißen Cabernet Dorsa und Cabernet Jura und sind die ersten dunklen Weintrauben, die für einen roten LEBENSWERK Wein am 27. September 2023 von den Mitarbeiter\*innen und Beschäftigten der Lebenshilfe Werkstatt und Verein in Gollwitz gelesen wurden. Unzählige rote Weintrauben wurden von Dirk Michler und seinen Erntehelfer\*innen von den Weinstöcken gelesen.

Bei „Weinbau Dr. Lindicke“ in Werder werden die dunklen, edlen Früchte nun gekeltert und anschließend in Flaschen abgefüllt.



Hausmeister Lars Frenzel, einer der vielen Erntehelfer

Im Frühjahr 2024 wird es dann eine limitierte Auflage des besonderen Rotweines aus Brandenburg an der Havel geben. Und einzigartig: mit Brailleschrift (Blindenschrift) auf dem Weinetikett. Die ersten Vorbestellungen hierfür gibt es auch schon.

Neben den Cabernet Trauben stehen in Gollwitz die Rebsorten Solaris und Johanniter. Sie wurden auch bereits gelesen und der daraus entstandene Wein wird zum Frühjahr nächsten Jahres in Flaschen gefüllt und erfreut hoffentlich wieder viele Feinschmecker\*innen aus Brandenburg



Stephan Giese aus dem Gala-Bereich kennt sich aus

an der Havel und dem Brandenburger Umland.

Die LEBENSWERK-Weine, auch aus den vergangenen Jahren, sind im Getränkemarkt Am Gallberg (Am Gallberg 1A), in der Lebenshilfe Werkstatt (Potsdamer Landstraße 11) und in der Zweigwerkstatt, (Wredowstraße 6) erhältlich. Bald werden sie auch im hauseigenen Onlineshop der Lebenshilfe Werkstatt Brandenburg an der Havel gGmbH zu erwerben sein.

Mario Witte  
Öffentlichkeitsarbeit

# LEBENSWERK Cuvée

## Unser regionaler Weißwein aus Gollwitz

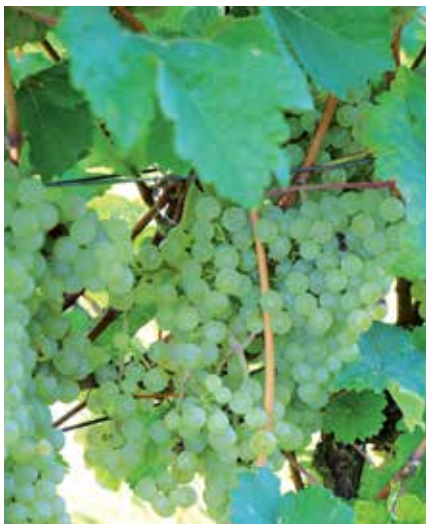


Werkstatt  
der Lebenshilfe

### Leichte Sprache

Es ist viel Arbeit, wenn man guten Wein machen will.  
Man braucht dafür:  
Viel Übung und Spaß am Wein machen.  
Und unterschiedliche Menschen, die mitmachen.

Unser Lebenshilfe-Wein kommt aus Gollwitz.  
Wir machen den Wein schon seit dem Jahr 2015.  
Man kann den Wein in der Stadt Brandenburg kaufen.



Reife Weinreben 2023



Ausschank der mittlerweile fünf Jahrgänge an die Gäste des Weinfestes auf dem Marienberg 2023

Unser „LEBENSWERK“ ist mehr als nur eine Flasche Wein. Darüber sind sich der Zweigwerkstattleiter Ronald Weißlin und der Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit Mario Witte einig. Er ist das Ergebnis jahrelanger Erfahrung, der Liebe zur Natur und gelebter Inklusion.

Angefangen hat alles im Jahr 2015. Das Jahr, in dem die Stadt Brandenburg als Havelregion Ausrichter der Bundesgartenschau war. Auf dem Marienberg nahe der Friedenswarte wurden Rebstöcke von der BRAWAG angelegt und die Lebenshilfe Werkstatt mit der Pflege der Grünanlage beauftragt. Seit 2017 werden die Reben der Sorten Solaris und Johanniter von den Beschäftigten und Mitarbeiter\*innen des Arbeitsbereiches Garten- und Landschaftsbau der Werkstatt auf einem gepachteten Grundstück in Gollwitz angebaut. Heute ist der Wein der Lebenshilfe Werkstatt aus Gollwitz ein etabliertes



Weinlese im September 2023

Naturprodukt im regionalen Einkaufssortiment der Stadt Brandenburg. Der jüngste Jahrgang 2022 hat einen eher zart fruchtigen, feinperligen Charakter. Am besten schmeckt der regionale Weißwein gekühlt. Die älteren Jahrgänge überzeugen eher durch ihren gesetzten Charakter an Fruchtigkeit und Farbe. Aber am besten, Sie probieren diese alle einmal aus. Denn schließlich liegt die Wahrheit, auch beim Wein, immer im Auge des\*der



Flaschenetikett des letzten Jahrganges 2022

Betrachter\*in. Für ein Feedback sind wir immer dankbar.

Mario Witte  
Öffentlichkeitsarbeit

# Tag der offenen Tür

## an den vier Standorten der Werkstatt



### Leichte Sprache

Wir haben alle Menschen aus Brandenburg eingeladen. Es sind viele Menschen gekommen. Sie konnten verschiedene Arbeits-Bereiche angucken. Zum Beispiel: Gartenbau und Landschafts-Bau.

Und den Metall-Bereich und die Holz-Werkstatt. Und den Bereich, wo T-Shirts gemacht werden. Beim Tag der offenen Tür war gute Stimmung. Es gab auch leckeres Essen und eine Verlosung.



Besucher\*innen in der Zweigwerkstatt konnten sich die Vielfalt der Eigenprodukte anschauen



Interessierte in der Metallwerkstatt im Gespräch mit dem Geschäftsführer



Beliebt war es bei den Besucher\*innen, draußen auf dem Hof eine frisch gegrillte Bratwurst zu essen

**H**erzlich willkommen – hieß es am 20. September 2023 zum „Tag der offenen Tür“ der Lebenshilfe Werkstatt Brandenburg an der Havel gGmbH. An vier Standorten öffneten die Werkstatt ihre Türen für alle interessierten und neugierigen Bürger\*innen aus dem Brandenburger Stadtgebiet und dem Umland. Ungefähr 100 Gäste und Besucher\*innen wurden von Geschäftsführer Dirk Michler und seinen Mitarbeiter\*innen begrüßt. Neben einer Gruppe Stadtprominenz um SPD Bundestagsabgeordnete Frau Dr. Margrit Spielmann und Gruppen aus Pflegeeinrichtungen und Schulen, hatten Angehörige von Beschäftigten und Mitarbeitenden sowie Menschen aus der unmittelbaren Nachbarschaft, Gelegenheit, einen Einblick in das Arbeitsleben von beeinträchtigten Menschen zu bekommen. In der Hauptwerkstatt in der Potsdamer Landstraße präsentierten die Garten- und Landschaftsbauer\*innen ihre Geräte und Fahrzeuge. Der Metallbereich stellte seine Produkte aus und in der Tischlerei konnten die Besucher\*innen einen Eindruck vom Möbelbau gewinnen. Ein Informationsstand im Hauptgebäude präsentierte

die Werkstatt mit ihren Einrichtungen als Ganzes und es wurden Flyer und Werbegeschenke an die Gäste verteilt. In der Küche wurden Eigenprodukte wie die LEBENSWERK Weincuvée und Vogelhäuschen zum Verkauf angeboten. Draußen vor dem Haus wurde fleißig gegrillt. Hausmeister Lars Frenzel und seine Jungs verkauften Bratwurst und sorgten für ausgelassene Stimmung bei den Besucher\*innen, die es sich offensichtlich schmecken ließen. In der Zweigwerkstatt in der Wredowstraße flatterten bunte Luftballons an der Außenfassade des roten Backsteingebäudes und führten die ankommenden Gäste in den Innenhof, wo sie vom leitenden Mitarbeiter Jens Paschedag begrüßt und in Empfang genommen worden sind. Beim anschließenden Rundgang durch die verschiedenen Arbeitsbereiche zeigte er das Leistungsspektrum der Werkstatt. In der Textilveredlung hingen Eigenprodukte, wie nach Wunschmotiven bedruckte T-Shirts und selbstgestaltete und -genähte Taschen aus. Gruppenleiterin Viola Besser zeigte eindrucksvoll die Unterschiede zwischen Stick und Druck auf

Textilien. Der Berufsbildungsbereich lud zum Verweilen ein. Am Ende der Führung ließen sich die Besucher\*innen vom Berufsbildungsbereich selbst gebackenen Kuchen und regionalen „BranneKaffe“ sichtlich schmecken. Zum Standort SCHMÖKERhöker in der Warschauer Straße „verirrten“ sich nicht so viele Gäste wie in die Haupt- und Zweigwerkstatt. Dennoch zeigten sich auch hier die Gäste und Besucher\*innen sehr interessiert an den modernen Computerarbeitsplätzen zum Wiederverkauf von Büchern. An einem Glücksrad gab es Preise zu gewinnen. Für die Mitarbeiter\*innen und Beschäftigten des Getränkemarktes war es beinahe ein Tag wie jeder andere auch. Denn die Türen Am Gallberg 1A sind auch sonst montags bis freitags, von 10 bis 17 Uhr, geöffnet. Hier erhielten Käufer pro 5 € Einkaufswert ein Tombola-Los mit 50 % Gewinnchance auf attraktive Preise wie handgefertigte Taschen, Kissenbezüge, Handytaschen und vieles mehr.

Mario Witte  
Öffentlichkeitsarbeit

# Beim Regionalmarkt im Paulikloster

Unser Stand mit regionalen und Eigenprodukten

## Leichte Sprache

Auf dem Markt konnte man viele verschiedene Dinge kaufen. Zum Beispiel: Marmelade und Saft und Wurst. Alle Dinge sind in der Nähe von Brandenburg gemacht worden.

Die Lebenshilfe hatte auch einen Stand. Viele Mitarbeiter\*innen haben geholfen. Beim Aufbauen und beim Abbauen vom Stand. Und beim Verkaufen. Wir haben viel Gemüse und Wein verkauft. Manche Leute haben viel Wein gekauft.



Unser Stand beim Regionalmarkt auf dem Gelände des Pauliklosters



Das leckere regionale Gemüse aus unserer Gärtnerei in Plaue war schnell ausverkauft



Weinsortiment und Keramikartikel

**G**ut besucht war der Regionalmarkt am 16. und 17. September 2023 in Brandenburg an der Havel. Die Sonne und jede Menge selbst hergestellte regionale Produkte und Leckereien lockten viele Brandenburger\*innen aus der Stadt und dem Umland an diesem Wochenende ins Pauli Kloster.

Der Andrang war groß. Die Warteschlange am Eingang des Landesmuseums reichte am Eröffnungstag bis auf die Straße. Leibliche Gaumenfreuden wie Wurst, Marmelade, Bier, Saft und Eis standen genauso hoch im Kurs wie Seifen und andere Naturkosmetikprodukte.

Auch die Lebenshilfe Werkstatt präsentierte ihre regionalen Erzeugnisse und bot diese zum Kauf an. Neben selbstgefertiger Keramikware, liebevoll bestickten Taschen und fetzigen Shoppers, standen vor allem das regionale Gemüse aus der Lebenshilfe-Gärtnerei in Plaue und der Weißwein LEBENSWERK Weincuvée aus Gollwitz im Mittelpunkt des Interesses der Besucher\*innen.

Am Vormittag des ersten Veranstaltungs-



Gerne verkosteten die Brandenburger\*innen unseren Wein aus Gollwitz

tages waren die Gruppenleiterinnen Anke Medewitz, Doreen Wirth und Bildungsbegleiterin Doreen Jung zusammen mit Andreas Klein und Angelika Riesche in erster Linie mit dem Aufbau und der Präsentation der Produkte beschäftigt. Am Nachmittag verkauften Mario Witte vom Marketing und Gruppenleiterin Viola Besser vor allem begehrte Paprika, Tomaten und Zucchini. Der hauseigene Wein der Lebenshilfe Werkstatt ging ebenfalls gut in Flaschen oder im Glas über den Verkaufstresen.

Am Sonntag betreuten am Vormittag der Gruppenleiter aus dem Galabereich Mi-

chael Wendt, die Mitarbeiterin Susanne Schmidt und der Beschäftigte Eckbert Schulz den Stand. Gerne verkosteten die Besucher\*innen den Wein und manche nahmen daraufhin einen ganzen Karton mit nachhause. Gruppenleiterin Peggy Klose, Bildungsbegleiter Roy Seeger und Beschäftigte Kathleen Tesmer sowie Mario Witte vom Marketing, verkauften am Nachmittag überwiegend Wein und waren am Abbau des Standes maßgeblich beteiligt.

„Der Umsatz, im Vergleich zu den Jahren davor, war zufriedenstellend, konnte aber an den Erfolgen der Vorjahre nicht anknüpfen.“, resümiert Dirk Michler kurz nach der Veranstaltung.

Mein Fazit lautet: „Dafür hatten wir sehr viele Besucher\*innen mit sehr vielen Fragen am Stand und mit jeder Frage die Möglichkeit, unseren Wein noch bekannter werden zu lassen und auf unsere Gärtnerei- und Textilprodukte aufmerksam zu machen.“

Mario Witte  
Öffentlichkeitsarbeit

# Inklusives Treffen im Museum Stutthof

Lehrreiche Tage in Polen beim Projekt „Erinnern – inklusiv“

## Leichte Sprache

Wir haben bei einem Projekt in einer Gedenk-Stätte mitgemacht.  
Das Ziel vom Projekt war:  
Barrieren in der Gedenk-Stätte erkennen.  
Die Barrieren sollen abgebaut werden.  
Damit Menschen mit Behinderungen die Gedenk-Stätten besuchen können.

60 Menschen haben mitgemacht.  
Aus Deutschland und aus Polen.  
Menschen mit Behinderung haben mitgemacht. Und Mitarbeiter\*innen von Gedenk-stätten.  
Alle haben zusammen in Arbeits-Gruppen gearbeitet. Wir haben viel gelernt.



In Stutthoff (Polen)



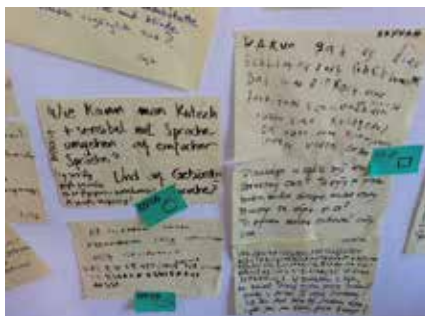
Erschreckend waren die Tötungsorte



Baracken auf dem Gelände des Museums



Gerät zum Hören der Übersetzungen



Notizen in deutsch und polnisch



Diskussion

Das IBB Dortmund hat das Projekt „Erinnern – inklusiv“ entwickelt. Das deutsch-polnische Kooperationsprojekt soll die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen am Beispiel des Museums Stutthof in Polen systematisch erfassen. Die Betroffenen sollen aus ihrer Perspektive Barrieren sichtbar machen. Das Ziel ist es, Bausteine zu entwickeln, die Lern- und Gedenkorte im In- und Ausland für Menschen mit Beeinträchtigungen besser erfahrbar machen.

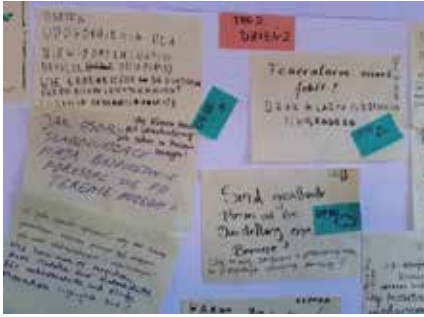
Wir waren vom 26. – 29.09.2023 im Museum des KZ Stutthof in der Nähe von Dan-

zig an der polnischen Ostsee und haben am Projekt „Erinnern – inklusiv“ mitgearbeitet. Die ca. 60 Teilnehmer\*innen kamen aus Deutschland und aus Polen. Viele der Teilnehmenden hatten verschiedene Beeinträchtigungen, wie Sehbehinderung, Gehörlosigkeit, Gehbehinderung oder Lernschwierigkeiten. Es waren auch viele Mitarbeitende aus Gedenkstätten dabei. Am ersten Tag machten wir eine große Führung über das Gelände des Museums Stutthof. Wir sahen uns die noch vorhandenen Baracken an. Dort wurde über Zwangsarbeit, Judenvernichtung, die Besetzung Polens durch die Nazis und die

unmenschliche Unterbringung der Gefangenen berichtet.

Sehr erschreckend waren die Tötungsorte. Das waren die Gaskammer, das Krematorium und der Galgen. Im Mahnmal des Museums sah man die Asche der Opfer. Das machte uns ein schauriges Gefühl. Am Nachmittag haben wir eine Anliegen-Wand erstellt. Hier konnte jede/r Teilnehmer\*in aufschreiben, was ihn beschäftigt, worüber die Person mehr erfahren möchte und in Austausch treten will. In Gesprächsrunden wurde darüber gesprochen und diskutiert. Diese fanden am Nachmittag und am kommenden Tag





Gedanken zum Thema

am Vormittag statt. Ein Thema war: Wozu sind Kriege da?

„Gemeinsam mit Kordian, Mitarbeiter des Museums Stutthof, habe ich, Lutz Albrecht als Moderator durch die Gesprächsrunde zum Thema: Inklusive Führungen in Gedenkstätten, geführt. Hier berichteten alle von ihren Erfahrungen in ihren Gedenkstätten. Alf Düsterhöft und ich haben unsere inklusiven Führungen in unserer Gedenkstätte vorgestellt.“

„Ich, Alf Düsterhöft, habe ein Interview zu unserer inklusiven Gedenkstättenarbeit gegeben. Dieses wurde aufgezeichnet. Ich hoffe, dass wir das dann auch mal sehen können.“

Zum Abschluss des 2. Tages gingen wir in Kleingruppen noch einmal über das Gelände des Museums Stutthof, um Barrie-



Im Museum

ren zu erkennen und diese aufzuschreiben. Das waren sehr intensive und lange Tage, die uns auch sehr angestrengt haben. Am letzten Abend gab es eine Überraschung. Wir haben in einem typischen polnischen Restaurant polnische Gerichte gegessen. Das Essen war lecker und hat allen geschmeckt.

Untergebracht waren wir im Hotel Baron in Sztutowo. Von dort wurden wir mit einem Bus zum Museum gebracht. Wir hatten tolles Spätsommerwetter.

„Was mich, Carola Breuer, als Begleiterin sehr beeindruckt hat, war die gute Organisation der Dolmetscher, vom Deutschen ins Polnische, und vom Polnischen ins Deutsche. Ebenso gut klappte die Übersetzung in Gebärdensprache. Das lief alles reibungslos. Wir haben viel gelernt



Lutz Albrecht und Alf Düsterhöft

und geben dieses an unsere Gedenkstätte weiter. Wir haben einen neuen Blickwinkel auf Barrieren in Gedenkstätten bekommen.“

Alf Düsterhöft: „Ich bin froh, dass ich mitgefahren bin. Es war für mich sehr interessant. Ich habe sehr viel gelernt und viele nette Leute kennengelernt. Es waren auch Teilnehmer dabei, die ich bereits von anderen Veranstaltungen kannte. Wir haben unsere Gedenkstätte würdig vertreten und sind als Fachleute anerkannt und geachtet worden.“

[Alf Düsterhöft & Lutz Albrecht](#)  
[Gedenkstätten-Guides](#)

[Carola Breuer](#)  
[Projektbetreuerin Werkstatt](#)

## Beim Weihnachtsmarkt auf dem Margarethenhof in Plaue



Werkstatt  
der Lebenshilfe



Vorne: Beschäftigte H. Wohlerth und N. Pietschmann, dahinter: Mitarbeiter E. Kelm und S. Donner



Heimelige Atmosphäre in Plaue

**A**m 03. Dezember 2023 fand zum ersten Mal ein kleiner regionaler Weihnachtsmarkt für die ganze Familie auf dem Margarethenhof in Plaue statt. Bei winterlichen Temperaturen und sogar etwas Schnee hatten wir einen weihnachtlich geschmückten Stand mit Keramikprodukten und unserem leckeren Lebenshilfewein „Lebenswerk“, Jahrgänge 2018 – 2022.

Der Weihnachtsmann, der mit einem Kahn übers Wasser angestakt kam, wurde von großen und kleinen Gästen sehnsüchtig erwartet und fand reges Interesse. Es war für jeden etwas dabei – neben regionalen Köstlichkeiten, wie Fischbrötchen und leckerem Glühwein gab es auch selbstgemachte Marmelade, Wildschinken und Crêpes, sowie gebastelte Weih-

nachtssachen. Eine Kinderbastelecke und bezaubernd erzählte Weihnachtsmärchen rundeten das Event ab, das bei den kleineren Gästen großen Anklang fand. Die Jugendfeuerwehr aus Plaue sorgte mit lustigen Schlauchspielen für körperliche Betätigung bei den kühleren Temperaturen. Die beiden Bildungsbegleiter Enrico Kelm und Stefan Donner, die den Stand betreuten, waren dick eingemummelt und trotzten der Witterung. Mitarbeitende und Beschäftigte der Lebenshilfe sowie andere Gäste aus Plaue und Umgebung besuchten und bewunderten den kleinen Markt und sorgten mit tatkräftiger Kaufkraft für einen guten Umsatz. Unsere Teilnahme war ein voller Erfolg! Alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Jahr.

[Enrico Kelm](#)  
[Berufsbildungsbereich](#)

## 2. Potsdamer WEINnacht am Königlichen Weinberg



### Leichte Sprache

Die Wein-Nacht ist eine Idee von den Mosaik-Werkstätten in Potsdam. Die Wein-Nacht war am Belvedere. Es lag Schnee. Und gab es viele Feuer zum Aufwärmen.

Die Lebenshilfe hatte dort einen Stand. Wir haben unseren Lebenshilfe-Wein verkauft. Und wir haben Keramik-Sachen aus der Werkstatt verkauft.



Werkstattmitarbeiter Mario Witte an unserem Stand



Stimmungsvolles Ambiente unterhalb des Belvedere am Klausberg



Ein Weihnachtsmann mit Leierkasten empfing die Besucher\*innen



Am Abend loderten überall Feuerstellen zum Aufwärmen



Auch Zweigwerkstattleiter Ronald Weßlin ließ es sich nicht nehmen, mit der Familie vorbeizuschauen

Am 02. Dezember waren die Mitarbeiter\*innen der Zweigwerkstatt, Susanne Schmidt und Mario Witte, mit einem Lebenshilfe-Stand bei der zweiten Potsdamer WEINnacht vertreten. Hier verkauften sie handgefertigte Keramikwaren und reichlich LEBENSWERK Weincuvé, unseren Weißwein aus Gollwitz.

Ausgerichtet wurde die WEINnacht von den Mosaik Werkstätten Berlin, die den Königlichen Weinberg – den Klausberg, bewirtschaften. Dadurch, dass an diesem Wochenende sogar etwas Schnee lag und dass viele Feuerstellen auf dem Gelände

verteilt waren, sowie aufgrund des Standortes unterhalb des Belvedere Aussichtsbauwerks im Park Sanssouci, war die Stimmung besonders weihnachtlich und besinnlich.

Auch das Sortiment sämtlicher Anbieter war sehr ausgewählt, denn es war ein nachhaltiger Weihnachtsmarkt. Die Mosaik-Werkstätten boten den eigenen roten Glühwein an.

Zu essen gab es selbstgemachte gegrillte Bratwurst, Grünkohl mit Knacker sowie Waffeln. Und man konnte natürlich viele

Eigenprodukte, wie die zahlreichen Weißweinsorten vom Königlichen Weinberg, sowie auch Kerzen, Seifen, Adventskränze und vieles mehr, kaufen.

Zu Einbruch der Dunkelheit kamen immer mehr Besucher\*innen und man kann sagen, der Markt war gut besucht.

Insofern haben wir uns von diesem Markt der Mosaik Werkstätten und seiner schönen Atmosphäre inspirieren lassen.

Susanne Schmidt  
Werkstatt

# Weihnachtsmarkt

## am Roland auf dem Altstädtischen Markt

### Leichte Sprache

Die Lebenshilfe hatte auch einen Stand auf dem Weihnachts-Markt.

Es kamen sehr viele Besucher\*innen aus Brandenburg.

Wir haben den Lebenshilfe-Wein verkauft. Und Deko aus Keramik.

Es gab auch Musik mit Trompeten und gemeinsames Singen.

Die Kinder konnten basteln.

Und es gab ein Kino draußen unter freiem Himmel.

Der Markt hat zwei Tage gedauert.



Unsere Standbetreuer\*innen Mario Witte, Sandy Köppen, Dörte Kämpfert



Unsere angebotenen Produkte

**A**m 09. und 10. Dezember waren wir beim Weihnachtsmarkt am Roland vor dem Altstädtischen Rathaus mit einem Stand dabei.

Dieser etwas ausgewähltere regionale Weihnachtsmarkt war einer von drei besonderen Weihnachtsmärkten an diesem 2. Advents-Wochenende in Brandenburg an der Havel. Denn auch an der Gotthardkirche und im Slawendorf fanden zwei weitere kleinere Weihnachtsmärkte statt.

Die Brandenburger\*innen nahmen dieses Angebot sehr gut an und es lud dazu ein, von einem Weihnachtsmarkt zum nächsten zu schlendern. Besonders an den Abenden nahm der Besucherstrom noch zu.

Auf die Fassaden des Rathauses und eines benachbarten Gebäudes wurden bunte Grafiken projiziert und Feuerstellen trugen zur gemütlichen Atmosphäre bei. In der Mitte des Marktes war eine große



Pyramide aufgestellt und es gab ein Kinderkarussell.

Ein umfangreiches Programm auch musikalischer Art, wie Adventsliedersingen und Trompetenspiele, fand begleitend zum Markt statt. Es gab verschiedene Bastelangebote und es wurden Märchen in der angrenzenden Fouqué-Bibliothek erzählt. Sogar ein Freilichtkino mit Kurzfilmen stand zur Auswahl.

Der Sonntag begann etwas regnerisch. Jedoch ließen sich die Besucher\*innen davon nicht abhalten und am Abend war wieder viel los.

So waren unsere weihnachtlichen Keramikartikel und besonders unser LEBENSWERK Wein aus Gollwitz wieder sehr gefragt, unter anderem auch wegen seines unschlagbaren Preises für einen regionalen Wein.

Susanne Schmidt  
Werkstatt

# Unsere Weihnachtsfeier

## in der Zweigwerkstatt



### Leichte Sprache

In beide Werkstätten kam der Weihnachts-Mann und ein Weihnachts-Engel. Sie verteilten Geschenke an alle Beschäftigten. Vorher gab es gemeinsames Frühstück. Mittags gab es leckere Ente.

In der Zweig-Werkstatt gab es ein Krippen-Spiel in der Kantine. Die Zuschauer\*innen waren begeistert. Nach dem Essen hat DJ Marco Party-Musik gespielt. Dazu wurde getanzt.



Der Weihnachtsmann schaute mit seinem Weihnachtsengel vorbei



Nach dem leckeren Weihnachtessen konnten alle im Speisesaal tanzen



Nach dem weihnachtlichen Mittagessen, leckere Entenbrust mit Rotkohl und Klößen, war auch hier Bescherung. Weihnachtsmann und Weihnachtsengel hatten bei der Ausgabe der Geschenke an diesem Tag ordentlich zu tun. DJ Marco Müller aus dem Getränkemarkt Am Gallberg legte in der Kantine fetzige Partymusik für die Tanzbegeisterten auf.

Die Weihnachtsfeiern in den Standorten SCHMÖKERhöker und Getränkemarkt Am Gallberg wurden aufgrund des hohen Krankenstandes auf den 12.12. verlegt.

Mario Witte  
Öffentlichkeitsarbeit

Am 01. Dezember 2023 feierten die Beschäftigten und Mitarbeiter\*innen der Lebenshilfe Werkstatt ihre Weihnachtsfeiern in den Arbeitsgruppen und im Berufsbildungsbereich.

In der Hauptwerkstatt in der Potsdamer Landstraße wurde zunächst gemütlich gefrühstückt. Die Holzwerkstatt und die Hauswirtschaft saßen zusammen in der Kantine. Alle anderen Abteilungen feierten separat für sich. Nach dem Frühstück warteten alle gespannt auf den Weihnachtsmann und seinen Weihnachtsengel. Die kamen gegen 9 Uhr mit Jutesack und Rute in der Werkstatt an und überreichten jedem Anwesenden ein kleines Geschenk.

In der Zweigwerkstatt in der Wredowstraße trafen sich auch alle Mitarbeiter\*innen



In diesem Jahr wurde gemütlich in den jeweiligen Gruppen gefeiert

und Beschäftigten zunächst zum Frühstück in den Bereichen. Anschließend wurde von einer Gruppe Beschäftigte um Gruppenleiterin Heidrun Gärtner ein kleines Krippenspiel in der Kantine aufgeführt, wofür es am Ende tosenden Applaus von den Zuschauer\*innen gab.

# Aktuelles von den Landesspielen

## Brandenburger bei Special Olympics in Sachsen-Anhalt



### Leichte Sprache

Wir sind mit einem Fußball-Team und mit einem Tischtennis-Team zu den Wettkämpfen gefahren. Die Teams haben gut gespielt. Sie haben einige Gold-Medaillen und Silber-Medaillen gewonnen.

Wir haben auch im Fußball die Goldmedaille gewonnen. Herzlichen Glückwunsch an die Sportler\*innen! Und Danke an die Trainer\*innen für ihre gute Arbeit!



Die Sportler und Sportlerinnen



Unsere Werkself



Mario Sommer und Achim Freymann feierten ihre Erfolge im Tischtennis

und Silber im Doppel und in den Einzelwettbewerben zweimal Silber, zweimal den vierten Platz und einmal den siebten. Was nicht zu erwarten war, uns aber besonders freut: Wir haben im Fußball mit unserer Unified-Mannschaft die Goldmedaille errungen. Herzlichen Glückwunsch an alle unsere Aktiven für diese Erfolge und an die Trainer und Trainerinnen für ihre Arbeit.

Tina Jungmann  
Öffentlichkeitsarbeit

Vom 17. bis 22. September fanden in Weißenfels die SO Sachsen-Anhalt-Wettkämpfe in zahlreichen Sportarten statt, an denen Sportler und Sportlerinnen des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V. aus unserer Havelstadt teilgenommen haben. Mit zwölf Fuß-

ballern als Unified-Mannschaft und fünf Tischtennisspieler\*innen gingen wir an den Start. Dabei wurde unsere kleine Delegation von zwei Trainern begleitet und unterstützt. Unsere Sportler und Sportlerinnen waren sehr erfolgreich unterwegs und erkämpften sich im Tischtennis Gold

# Schiffsausflug mit der „Havelfee“

Auf den Spuren von Fritze Bollmann



Werkstatt  
der Lebenshilfe

## Leichte Sprache

An der Jahrtausend-Brücke startete die Fahrt mit dem Schiff Havelfee. Bei gutem Wetter und gutem Essen ging die Fahrt über den Beetzsee, den Plauer See und über den Quenzsee.

Die Werkstatt der Lebenshilfe hat einen schönen Ausflug gemacht. Diesmal stand eine große Schiffs-Fahrt auf dem Programm. Das Ziel: Die Havel und ihre vielen Seen.



Fritze Bollmann Denkmal

Unser Ausflug mit dem Fahrgastschiff „Havelfee“ fand am 22. September 2023 statt. Die Bootstour diente als Abwechslung zum Arbeitsalltag.

Dabei waren neben zahlreichen Beschäftigten aus den Bereichen Montage, Textil und dem Berufsbildungsbereich, auch die Gruppenleiterin Frau Besser, unsere Physiotherapeutin Frau Schmidt sowie die Bildungsbegleiter\*innen Frau Jung und Herr Seeger.

Die Rundtour mit dem Schiff begann um 10.30 Uhr und dauerte ca. 2,5 Stunden. Start und Endpunkt war der Schiffsanleger in der Nähe der Jahrtausendbrücke in Brandenburg an der Havel. Während der Fahrt konnten wir die Aussicht genie-

In Brandenburg uff'n Beetzsee, da steht'n Fischerkahn, und darin sitzt Fritze Bollmann, mit seinem Angelkram. Fritze Bollmann wollte angeln, da fiel die Angel rin, Fritze Bollmann wollt'se langen, da fiel er hinterdrin.

Fritze Bollmann schrie um Hilfe, „Liebe Leute, rettet mir, denn ick bin ja Fritze Bollmann, aus der Altstadt der Barbier.“ Nur die Angel ward gerettet, Fritze Bollmann, der ersuff. Und seitdem jeht Fritze Bollmann uff'n Beetzsee nich mehr ruff.

Fritze Bollmann kam in'n Himmel: „Lieber Petrus, laß mir durch, denn ick bin ja Fritze Bollmann, der Barbier aus Brandenburg.“ Und der Petrus ließ sich rühren und sprach: „Bollmann, komm man rin, hier jibt's och wat zu balbieren, komm man her und seef mir in.“

Fritze Bollmann der balbierte, Petrus schrie: „Oh Schreck, Oh Graus, tust mir schändlich massakrieren, det hält ja keen Deibel aus! Uff de jroße Himmelsleiter, kannste widder runter jeh'n, kratz man unten feste weiter, ick laß mir'n Vollbart steh'n!“

ßen und den Erklärungen des Kapitäns folgen. So fuhren wir auf der Havel und den Kanälen entlang bis zum Beetzsee und zur Regattastrecke.

Vor dem Fritze Bollmann Denkmal hielten wir kurzzeitig an und hörten das Fritze Bollmann Lied. Wer es noch nicht kennen sollte, für den haben wir es hier noch einmal mit abgedruckt, denn für dieses Lied ist Brandenburg über seine Grenzen hinaus bekannt.

Während wir auf dem Silokanal fuhren, gab es Jägerschnitzel mit Nudeln zum

Mittag und dazu ein Getränk. Einige bestellten sich dann noch als Dessert einen Eisbecher.

Das Wetter war so gut, dass wir auch auf dem Sonnendeck sitzen konnten. So fuhren wir weiter über den Plauer See, den Breitlingsee, den Mörserschen See sowie den Quenzsee. Auf der Havel ging es dann in die Innenstadt zurück, in Richtung Anlegestelle.

Jens Niedermüller  
Beschäftigter Werkstatt

# 39. Beetzseelauf

Groß und Klein liefen mit Freude ins Ziel

## Leichte Sprache

Bei dem Lauf haben viele Kinder und Erwachsene mitgemacht. Die Kinder sind eine kurze Strecke gelaufen. Die Erwachsenen sind eine lange Strecke gelaufen. Alle sind gut im Ziel angekommen.

Lisa-Marie Gericke hat eine Gold-Medaille gewonnen. Tina Jungmann hat eine Silber-Medaille gewonnen. Herzlichen Glückwunsch an alle! Nächstes Jahr wollen wir auch wieder mit dabei sein.



Die kleinen und großen Läufer\*innen des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V.

Am Wochenende haben wir wieder unsere Laufschuhe geschnürt. Vertreten von Klein bis Groß ging es für uns am Samstag, den 16. September 2023, beim 39. Beetzseelauf an den Start. Dafür versammelten wir uns auf dem Sattelplatz am Beetzsee, wo in diesem Jahr auch der Start- und Zielbereich war. Ganz aufgeregt und voller Vorfreude auf den Lauf fanden wir uns für ein gemeinsames Gruppenfoto mit unseren „Kita Lebenswelten“-T-Shirts zusammen.

Um kurz nach 10 Uhr fiel auch schon der Startschuss zum Bambinilauf, bei dem unsere 17 jungen Läufer\*Innen der Kita Lebenswelten teilnahmen. Eine Strecke von 600 Metern galt es für sie zu bewältigen. Natürlich gelingt das um einiges besser mit entsprechender Unterstützung. Daher jubelten und klatschten Erzieherinnen, Freunde und Eltern, um die kleinen Athlet\*innen zu motivieren. Nach nur 3 Minuten und 19 Sekunden überquerten die ersten die Ziellinie. Damit befanden sie sich im guten Mittelfeld der insgesamt



Bambinilauf

114 Finisher des Bambinilaufs. Im Ziel angekommen, wurden sie empfangen und bekamen eine Medaille für ihre Leistung, welche mit einem breiten Lächeln im Gesicht und viel Stolz um den Hals getragen wurde.

Neben unseren kleinen Sprinter\*innen ging auch unsere Special Olympics Sportlerin Lisa-Marie Gericke für die fünf Kilometer an den Start. Mit einer Zeit von 38 Minuten und 38 Sekunden belegte sie den ersten Platz in ihrer Altersklasse. Eine tolle Leistung, wie auch Stefan Donner und Jens Paschedag finden, die ebenfalls

beim 5 km Lauf im Team der Lebenshilfe angetreten sind und diesen mit Bravour gemeistert haben.

Auch ich war, wie jedes Jahr, beim Beetzseelauf mit dabei. Das zweite Jahr in Folge traute ich mich an die Distanz des Halbmarathons. Nach 2 Stunden und 3 Minuten lief ich als zweite in meiner Altersklasse im Zielbereich ein. Vollkommen entkräftet, aber erleichtert und glücklich, dass die 21,1 Kilometer geschafft waren, nahm auch ich die Medaille dankend entgegen.

In Anbetracht des herrlich sonnigen Wetters mit wolkenlosem Himmel und Temperaturen von 24 Grad war es für das gesamte Team Lebenshilfe ein enormer Erfolg, die jeweiligen Strecken zu meistern. Für uns steht schon jetzt fest: Wir sehen uns auf alle Fälle im nächsten Jahr beim 40. Beetzseelauf wieder.

Tina Jungmann  
Öffentlichkeitsarbeit

# „Ich geh mit meiner Laterne ...“

Laternenumzug in der Kita „Lebenswelten“



Kindergarten  
der Lebenshilfe

## Leichte Sprache

Es gab schöne bunte Laternen.  
Viele Laternen waren selbst gebastelt.  
Es gab Laternen mit Dinosauriern und Laternen mit Einhörnern.  
Leider hat es geregnet. Die Stimmung war trotzdem gut beim Laternen-Umzug.

Nach dem Umzug gab es in der Kita noch ein Fest, mit Kuchen und Bratwurst.  
Dann gab es noch eine besondere Überraschung: Stockbrot am Lagerfeuer.  
Danke an alle, die mitgemacht haben!  
Es war ein schöner Nachmittag.



Am Freitag, den 27. Oktober 2023, leuchteten bei den Kindern der Kita „Lebenswelten“ nicht nur die Augen, sondern vor allem die Laternen. Beim zweiten Laternenfest fanden sich am späten Nachmittag die Kinder, ihre Familien und Erzieher\*innen zusammen, um gemeinsam durch die Siedlung am Gallberg zu ziehen.

Bevor es um 16.30 Uhr zum Umzug losging, versammelten sich alle stolz mit ihren Laternen auf dem Hof. Außerdem konnten die Kinder bei schaurigem Geister-Dosenwerfen kleine Preise gewinnen. Dann stand auch schon das gemeinsame Singen für Groß und Klein an. Lieder wie „Ich geh' mit meiner Laterne“ oder „LichterKinder“ stimmten alle auf den bevorstehenden Laternenumzug ein.

Das Wetter war zwar nicht ganz auf unserer Seite, doch wir machten das Beste daraus. Gewappnet mit Regenschirm und Laterne ging es los. Gestartet sind wir am Gallberg, dem Standort der Kita, drehten eine Runde um den Getränkemarkt der Lebenshilfe und machten uns aufgrund des Regens wieder auf den Rückweg.

Dieser herbstliche Brauch war ein tolles Erlebnis für alle Kinder. Besonders schön waren die vielen farbenfrohen, kreativen Laternen, die teilweise selbst gebastelt wurden. Von grünen Dinos über rosa Einhörner bis hin zu mit Blättern und Stickern beklebten Laternen, war alles dabei. Es war eine bezaubernde Atmosphäre.

In der Kita ging das Fest weiter: es gab selbstgebackenen Kuchen, Bratwurst, Tee und vieles mehr. Das Highlight war

das Stockbrot am Lagerfeuer. Matthias Pietschmann, 1. Vorstand der Lebenshilfe, bereitete den Kindern die Stöcker mit dem Teig vor.

Bei dieser guten Stimmung ist die Zeit wie im Flug vergangen und ein gelungener Nachmittag neigte sich dem Ende zu.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, im nächsten Jahr zum dritten Laternenumzug einzuladen. Ein großes Dankeschön geht an alle Erzieher\*innen, unseren Hausmeister, Herrn Dichte, sowie an das gesamte Organisationsteam, die diesen Nachmittag zu einem ganz besonderen gemacht haben. Danke an Frau Seifert!

Tina Jungmann  
Öffentlichkeitsarbeit



# Weihnachtsbasar

## und weitere Höhepunkte zum Jahresende

### Leichte Sprache

Die Kita Lebenswelten hat einen schönen Weihnachts-Basar gemacht. Die Erzieher\*innen waren sehr kreativ. Es wurden viele Dinge gebastelt und leckere Plätzchen gebacken.

Für eine kleine Spende konnten sich die Eltern und Kinder etwas mitnehmen. Am 6. Dezember wurde Nikolaus gefeiert und am 20. Dezember ist die Weihnachtsfeier für die Kinder.



Unser Weihnachtsbasar



Adventsbasteln mit den Kindern

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende und auch im letzten Jahresabschnitt hatten wir einige Höhepunkte in unserer Kita Lebenswelten.

Am 23.11. haben wir von 15 – 18 Uhr in gemütlicher Weihnachtsmarktmosphäre einen Weihnachtsbasar gestaltet. Gemeinsam mit den Familien unserer Kinder haben wir uns auf die winterliche Vorweihnachtszeit eingestimmt. Bei schöner Weihnachtsmusik, hellen Lichtern und süßen Gerüchen sind die Pädagog\*innen mit den Familien in den Austausch gegangen und haben gemeinsam auf das Jahr 2023 zurückgeblickt.

Für den Basar haben die Erzieher\*innen ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und die Familien haben sich von all den schönen Dingen inspirieren lassen. Gegen eine kleine Spende konnten alle Angehörigen unter anderem Adventsgestecke, selbst gemachte Weihnachtsmarmelade, gehäkelte Glückswürmchen, gebastelte Tannenbäume, Weihnachtssterne und Bade-

salz erwerben. Auch die Kinder sind mit den Erzieher\*innen aktiv geworden und haben gemeinsam für den Basar Plätzchen gebacken und Weihnachtssterne als Tannenbaumschmuck gebastelt.

Die Mischung aus unseren Naschereien, wie Schokoäpfel, frischgebackene Waffeln und Kuchen und einer frisch gegrillten herzhaften Bratwurst lud alle zum Verweilen ein. Für den Durst unserer Gäste gab es frischen Kaffee, heißen Kakao und warmen Kinderpunsch. Während die Eltern draußen bei den Ständen verweilten, stürzten sich die Kinder im Innenbereich ins Bastelgetümmel. Hier wurden sie vielfältig aktiv und nahmen ihre Basteleien stolz und mit glänzenden Augen mit nach Hause. Am Ende des Tages waren sowohl die Eltern und Kinder als auch die Pädagog\*innen erfreut über den gelungenen gemeinsamen Nachmittag und sind voller Vorfreude auf Weihnachten.

Am 06.12. wurde in der Einrichtung Nikolaus gefeiert. Alle Kinder putzten in ihren Gruppen gemeinsam ihre Schuhe und waren voller Neugier, was in ihren Stiefeln stecken wird.

Am 20.12. findet unsere Kinderweihnachtsfeier statt. Jeder Altersbereich gestaltet diese individuell, orientiert an den Interessen und der Entwicklung der Kinder. Im Krippenbereich führen die Erzieherinnen ihren Kindern beispielsweise ein selbstgestaltetes Puppenspiel vor.

Der Elementarbereich war zuvor, in Einstimmung auf die Weihnachtsfeier, im Brandenburger Theater und hat sich das Puppentheater „Frau Holle“ angeschaut. In beiden Altersbereichen gibt es in den jeweiligen Gruppen in gemütlicher Atmosphäre ein gemeinsames Weihnachtsfrühstück. Im Anschluss daran werden die Kinder vom Weihnachtsmann überrascht. Im Hort werden die Kinder nach Schulschluss in der Einrichtung von kleinen Geschenken für die Gruppe überrascht.

### Unsere Jahreshöhepunkte 2024

- 08.02. Fasching
- 21.03. Frühlingfest/Frühlingsbasar
- 28.03. Ostern
- 19.04. Weiterbildungstag
- 22.04. 2. Kita-Geburtstag
- 24.04. Tag der offenen Tür
- 04.06. Wir feiern Kindertag
- 11.07. Sommerfest
- 19.07. Zuckertütenfest Vorschulkinder
- 13.09. Weiterbildungstag
- 16. – 20.09. Herbstwoche
- 21.09. Beetseelauf
- 14.11. Laternenfest mit Laternenumzug
- 28.11. Adventsmarkt
- 06.12. Nikolaus
- 19.12. Weihnachtsfeier für die Kinder

Celina-Joy Seifert  
Stellvertretende Kitaleitung

# Gemeinschaftsreise Stralsund

vom 15. – 22. Juli 2023



## Leichte Sprache

Im Sommer waren wir eine Woche in Stralsund. Wir haben viel erlebt:  
Montag waren wir im Meeres-Museum.  
Dienstag waren wir auf dem Baumwipfel-Pfad.  
Mittwoch waren wir shoppen.

Und bei den Störtebeker Festspielen.  
Donnerstag haben wir den Vogelpark in Marlow besucht.  
Und Freitag sind wir mit der Insel-Rodelbahn gefahren.  
Dann haben sich alle auf zuhause gefreut.



Auf dem Baumwipfeldpfad im Naturerbe-Zentrum Rügen – Barrierefrei!!!



Toller Blick über die Stadt vom Ozeanum aus



In Bergen auf der Sommerrodelbahn

**D**ie Fahrt nach Stralsund verlief ruhig und wir waren pünktlich zum Einchecken am Hotel „Rückenblick“.

Nach der Zimmeraufteilung erfolgte eine kurze Besprechung. Wir wollten zunächst erstmal planen, was wir in den nächsten Tagen unternehmen wollen.

Am Sonntag erkundeten wir zunächst den Strand.

Am Montag besuchten wir das Ozeanum. Wir waren sehr gespannt, was uns erwartet. Mit großem Staunen folgten wir den einzelnen Stationen. Ganz zum Schluss lauschten wir den Geräuschen der Wale, wobei man so richtig entspannen konnte.

Am Dienstag haben wir einen Ausflug zum Naturerbe-Zentrum Rügen gemacht, wo alle den Blick vom Baumwipfeldpfad genossen haben.

Der Mittwoch startete vormittags mit einer Shoppingtour durch Stralsund und hörte abends mit den Störtebeker Festspielen auf.

Die ganze Gruppe war von der Show so begeistert, dass wir alle auf der Rücktour zum Hotel davon erzählten, wie toll es war.

Der Vogelpark in Marlow stand am Donnerstag auf dem Programm. Dort gab es viele unterschiedliche Vogelarten zu entdecken. In dem Park gab es auch noch

andere Tiere zu sehen, wie z.B. Krallenaffen, Alpakas, Pinguine und Kängurus.

Freitags ging es zum Abschluss nach Bergen zur Inselrodelbahn. Dort hatten wir alle nochmal viel Spaß und konnten auch den letzten Tag so richtig genießen.

Samstag hieß es dann, Abschied von Stralsund zu nehmen. Die Koffer waren gepackt und in den Fahrzeugen verstaut.

Nun ging es los, Richtung Heimat, wo alle schon sehnsüchtig von Ihren Familien erwartet wurden.

[Die Reisebegleitung Offene Hilfen](#)

# Gemeinschaftsreise nach Prag

vom 21. – 28. Oktober 2023



Offene Hilfen  
der Lebenshilfe

## Leichte Sprache

Im Oktober haben wir eine Reise nach Prag gemacht. Wir haben viel erlebt. Wir haben uns die berühmte Karlsbrücke angeguckt. Wir haben eine Stadt-Rundfahrt mit dem Bus gemacht.

Die Boots-Fahrt auf dem Fluss Moldau hat uns auch gut gefallen. Besonders toll fanden wir das Schwarzlicht Theater. Der Raum war ganz dunkel. Und die Schauspieler\*innen wurden angeleuchtet.

Kurz berichtet



Unsere Teilnehmer\*innen



Prag vom Boot aus gesehen

Am 21. Oktober 2023 wurden die Teilnehmer\*innen für die Reise nach Prag von zwei Bussen abgeholt. Um 08.30 Uhr ging es dann Richtung Prag los. Nach 8 Stunden sind wir am Ziel Hotel Admiral angekommen. Die Zimmeraufteilung erfolgte und die Koffer wurden ausgepackt. Nachdem das alles erledigt war, trafen wir uns auch schon zum Abendessen. Am Abend überlegten wir gemeinsam, was wir am nächsten Tag machen wollen. Wir entschlossen uns dann, einmal die

Stadt zu erkunden. Da wir kein Ziel hatten, sind wir ohne zu wissen, wohin uns der Weg führt, losgelaufen. Nach einem langen Weg sind wir an die berühmte Karlsbrücke gekommen. Diese wurde nach dem Kaiser Karl IV. benannt. Auf den Pfeilern der Brücke sind 30 Heiligenstatuen aufgestellt. Des Weiteren haben wir die Stadt mit einer kleinen Bus-Sightseeing-Tour besichtigt. Wir sind an vielen Sehenswürdigkeiten vorbeigekommen, unter anderem an

der Oper, dem Tanzenden Haus, der Karlsbrücke und dem Altstädter Ring. Ein großes Ereignis war das Schwarzlicht Theater. Wir waren alle sehr aufgeregt, was uns da erwartet. Dann war es soweit, die Vorstellung ging los. Alle waren sehr begeistert von den Kostümen und den Darsteller\*innen.

Der Altstädter Ring, mit seinen historischen Gebäuden unterschiedlicher Baustile, stand auch noch auf dem Plan. Mit dem Altstädter Rathaus mit der weltberühmten astronomischen Uhr, wo sich zu jeder vollen Stunde die Figuren bewegen und die 12 Apostel vorbeiziehen. Mit der gotischen Teynkirche, der barocken Nikolauskirche und dem Rokoko-Palais Golz-Kinsky. In der Mitte erhebt sich das monumentale Denkmal des böhmischen Reformators Jan Hus.

Mit einem Panoramaboot auf der Moldau konnten wir Prag vom Wasser aus erkunden. Alle waren sehr gespannt, als das Boot in die Schleuse fuhr.

Am letzten Tag machten wir einen kleinen Ausklang und die Koffer wurden gepackt. Einige wollten noch ein paar Souvenirs für ihre Familie besorgen.

Am Samstag, den 28. Oktober 2023, ging es nach einem ausgiebigen Frühstück wieder heimwärts. Die Koffer wurden verladen und die Abfahrt stand an. Alle waren sehr begeistert von der Reise, aber freuten sich auch auf zuhause.

Yvonne Herbrig  
Offene Hilfen

# Gelebte Inklusion in Radebeul

## Tischtennis-Trainingswochenende und -Turnier



### Leichte Sprache

Der Tischtennis-Verein Radebeul hatte uns zum Trainings-Wochenende eingeladen. Die Leute vom Verein haben ein super Programm für uns vorbereitet. Wir haben viele Übungen gemacht.

Und wir haben viel Tischtennis gespielt. Am Sonntag gab es einen Wettkampf. Alle haben etwas gewonnen. Wir hatten auch Zeit, um miteinander zu reden und Spaß zu haben.



Die Sportlerinnen und Sportler



„Chinesisch“ – alle rennen um die Platte herum



Doppel

Am Freitag, den 01. September 2023, machten sich eine Gruppe Berliner und eine Gruppe Brandenburger auf den Weg nach Radebeul zur Sportschule Neusörnwitz. Dort trafen sich Athlet\*innen und Betreuer\*innen der Lebenshilfe Dresden, des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V. des SG RBO und des TTV Radebeul. Diesem Treffen vorausgegangen waren sportliche Veranstaltungen in und außerhalb von Deutschland. In Radebeul warteten Trainer Martin, Sportler Justin, Pensionsmama Susi und Jacqueline auf die Ankunft der Sportler\*innen. Die SG RBO kam als erste an und später auch die Reisegruppe aus Brandenburg/Potsdam. Es wurde ein freudiges Wiedersehen. Für die Gäste gab es erst einmal eine kleine Stärkung, bevor es

einen Rundgang durch die hervorragend ausgestattete Sportschule gab und dann wurden die Zimmer bezogen. Danach trafen wir uns alle noch bis ca. 21.30 Uhr an den Tischen. Dann war Nachtruhe für die Athlet\*innen. Für die Betreuer\*innen und Organisator\*innen gab es noch ein kleines Briefing durch Martin und ein gemütliches Beisammensein. Der Samstag begann mit einem gemütlichen Frühstück. Gegen 9.00 Uhr trafen dann auch die Sportler\*innen der Lebenshilfe Dresden ein. Nach einer Vorstellungsrunde und ein paar allgemeinen Worten konnte sich jede/r Teilnehmer\*in über sein persönliches T-Shirt freuen (gesponsert durch den Tibhar Store Coswig). Mit zwei Konfettikanonen eröffneten Jacqueline und Martin das Trainingswochen-

ende. Mo, Marko, René und Dennis übernahmen jeweils eine Trainingsgruppe, die verschiedene Übungen zu bewältigen hatte. Martin gab allen Athlet\*innen Tipps und Hilfestellungen. Pünktlich 12.00 Uhr gab es Nudeln mit Tomatensoße und Salat, zubereitet von Susi und Jacqueline. Der Nachmittag wurde mit Ballgefühlübungen und kleinen Duellen gefüllt. Am Abend saßen wir an der Feuerschale, es gab lecker Gegrilltes und anschließend wurde zum Tanz eingeladen. Der Sonntag startete 7.30 Uhr mit Frühstück. Für das Turnier hatten sich 23 Sportsfreund\*innen gemeldet. Um 9.00 Uhr hielt der Vereinsvorsitzende Rainer Gierke eine kleine Ansprache und Martin und Jacqueline sprachen ein paar Worte. Im Anschluss wurden die Unified Partner\*innen ausgelost. Als die Teambildungen abgeschlossen waren, ging es auch endlich los. Die Vorrunde wurde in Gruppen gespielt, danach ging es ins Doppel-K.-o.-System. Es gab wunderbare Spiele zu sehen, alle Teams gaben ihr Bestes und hatten Spaß. Im Anschluss gab es eine Siegerehrung, bei der kein/e Sportler\*in leer ausging. Auch wurde sich bei allen fleißigen Helfer\*innen bedankt und es wurden 2 Gastgeschenke für den TTV Radebeul übergeben. Vielen Dank an alle Athlet\*innen und Betreuer\*innen, an den Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V., die Lebenshilfe Dresden, die SG-RBO und den TTV Radebeul. Es war ein fantastisches Wochenende, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir sehen uns auf jeden Fall wieder im nächsten Jahr!

Marko Dichte  
Trainer

# Teamgeist in Laufschuhen

Stundenpaarlauf 2023 in Brandenburg an der Havel



Offene Hilfen  
der Lebenshilfe

## Leichte Sprache

Im November war der Stunden-Paar-Lauf.

Das heißt:

Zwei Menschen sind in einem Team.

Sie laufen abwechselnd eine Runde

im Stadion. Eine ganze Stunde lang.

Viele Läufer\*innen hatten Lampen.

Es war eine schöne Stimmung.

Das Gewinnen war nicht so wichtig.

Beim Lauf war Spaß viel wichtiger.

Und den Lauf gemeinsam zu schaffen.

Das nennt man Team-Geist.

Es gab viel Team-Geist an diesem Tag.



Unsere Läufer\*innen M. Pietschmann, R. Kretzschmar, T. Witte, K.-U. Ewald, H. Wohlert, T. Jungmann (ich)



Viele Teilnehmer\*innen waren zu diesem besonderen Lauf am Abend am Start

Damit sie die Strecke in der Dunkelheit sehen konnten, entschieden sich viele Teilnehmer\*innen, mit Lampen und Lichtern ausgestattet, an den Start zu gehen. Dies trug nicht nur zur Sicherheit, sondern auch zur Atmosphäre des Laufevents bei. Viel wichtiger als der Leistungsgedanke war an diesem Abend der Fokus auf Spaß und Gemeinschaft.

Obwohl die Anstrengungen der Läuferinnen und Läufer nicht primär auf ihre Laufleistung abzielten, schaffte es eines der drei Teams des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V., beeindruckende 36 Runden innerhalb der Stunde zu absolvieren. Doch auch die anderen beiden Teams zeigten Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit.

Der Stundenpaarlauf 2023 wurde zu einem gelungenen Ereignis, das allen Beteiligten viel Freude bereitete. Die Atmosphäre von Teamgeist und Zusammenarbeit war deutlich spürbar und förderte nicht nur die sportlichen, sondern auch die sozialen Aspekte der Veranstaltung.

Alle Teilnehmer\*innen zogen tapfer durch und trugen dazu bei, dass der Stundenpaarlauf zu einem erfolgreichen Erlebnis wurde.

Für uns steht schon jetzt fest, dass wir im nächsten Jahr mit noch mehr Teams an den Start gehen. Teamgeist und Teamwork wurden an diesem Tag nicht nur gefordert, sondern auch nachhaltig gefördert. – Tolle Veranstaltung!

Tina Jungmann  
Öffentlichkeitsarbeit

**A**m Freitag, den 10. November, fand im Stadion am Quenz in Brandenburg an der Havel ein aufregendes Sportevent statt – der Stundenpaarlauf.

Bei kalten Temperaturen und Dunkelheit fiel um 18 Uhr der Startschuss für eine ereignisreiche Stunde. Noch vor dem Hauptlauf hatten die jüngsten Teilnehmenden, die Kinder, die Gelegenheit, ihre Laufschuhe zu schnüren und sich eine halbe Stunde Runde für Runde herauszufordern.

Wir, die Sportler\*innen des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V., teilten uns auf in drei Teams: je zwei Läufer\*innen bildeten ein Laufpaar. Trotz der kühlen Witterung war die Motivation spürbar hoch. Eine besondere Note erhielt der Lauf durch die Regel, dass nach jeder gelaufenen Runde mit dem Partner abzuklatschen war und die absolvierten Runden auf dem persönlichen Laufzettel zu vermerken waren.

# Kathrin Linke

ist neue Mitarbeiterin bei den Offenen Hilfen



Kathrin Linke

Ich heiße Kathrin Linke und bin 37 Jahre alt und habe einen 9-jährigen Sohn. Ich lebe seit 10 Jahren in Brandenburg an der Havel und komme ursprünglich aus Hannover. In meiner Freizeit sind mein Sohn und ich kleine Weltenbummler und abenteuerlustig, wir haben schon ein paar Länder besucht und unternehmen gern etwas. Mein Einstieg bei der Lebenshilfe war im September dieses Jahres, im

Bereich der Offenen Hilfen in Brandenburg an der Havel. Mein Hauptmerkmal liegt in der Planung und Umsetzung von Freizeitaktivitäten, d.h. die wöchentlichen Angebote sowie Tagesfahrten und Reisen.

Zuletzt war ich 8 Jahre in der Pflege tätig und habe dort nicht nur gepflegt, sondern auch in der Tagespflege gearbeitet und Betreuungsangebote geplant und umgesetzt. Die tägliche Arbeit mit meinen Klient\*innen, ist für mich eine Herzenssache. Sie stehen bei mir immer an erster Stelle, das heißt, auch den vermeintlich schwächeren in dieser Gesellschaft eine Stimme zu geben und mich für diese Menschen einzusetzen. Ein Teil eines Abschnitts eines Lebens zu sein und ihn mit möglichst schönen Erinnerungen zu füllen, macht mir viel Freude. Mein Motto ist: "Sei so zu anderen, wie du selbst gern auch behandelt werden möchtest."

Ein ehrliches authentisches Vorstellungsgespräch mit Herrn Pietschmann und die Arbeit der Lebenshilfe, steht genau für das,

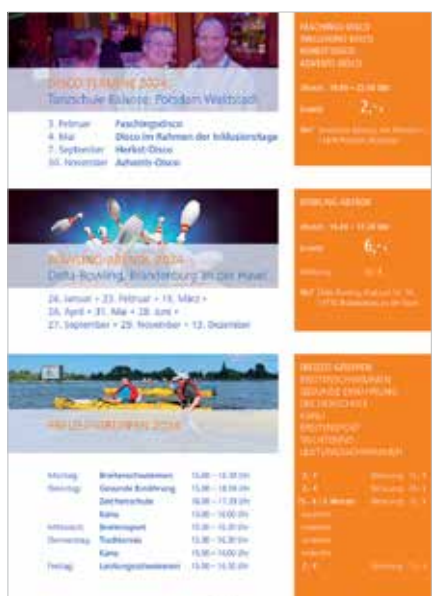
wofür ich stehe und was mir wichtig ist. Daher bin ich sehr dankbar, dass ich jetzt ein Teil dieser tollen Gemeinschaft sein darf und mich weiterentwickeln kann und meinen Erfahrungsschatz erweitern werde. Zudem freue ich mich, besonders bei dem Thema Inklusion mitwirken zu können. Ein Gefühl für diese tolle Gemeinschaft durfte ich am 25.11.2023 beim Schwimmfest live erleben. Es war ein wundervolles Erlebnis für mich, mit vielen Emotionen und toller Zusammenarbeit. Ich freue mich auf viele weitere solcher Erlebnisse. Auch die Gruppe des Zeichenkurses durfte ich ein paar mal begleiten, diese hat mich sehr herzlich aufgenommen.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken bei allen Klient\*innen, Herrn Pietschmann und Mitarbeiter\*innen, die mich sehr toll in die Gemeinschaft aufgenommen haben, ich freue mich bei Euch zu sein und auf eine tolle gemeinsame Zeit.

Kathrin Linke  
Offene Hilfen

## Neuerungen in unserem Reisekatalog 2024

Vier neue Seiten zu Freizeitaktivitäten



Da bei meinem Einstieg bei den Offenen Hilfen gerade der Zeitpunkt war, den Reisekatalog für 2024 zu erstellen, konnte ich dort gleich mitwirken. Dem Reisekatalog wurden die Freizeitaktivitäten hinzugefügt, so hat man nun Reisen und Freizeitaktivitäten an einem Ort. Zu den Freizeitaktivitäten zählen ein monatlicher Tagesausflug, Disco in Potsdam, Bowling, verschiedene Sportangebote sowie auch Kurse wie Gesunde Ernährung und Zeichenschule. Wir freuen uns über Eure Anmeldung.

Kontakt:  
Kathrin Linke  
Offene Hilfen  
Telefon 033 81 . 41 02 38  
Fax 033 81 . 41 02 40

Monatlich findet 1 Tagesausflug statt, die Infos dazu findet man im Reisekatalog

Weiterhin gibt es auch 1 Seite mit Infos zu Discoteren, Bowling und Freizeitgruppen

# Die neue Leiterin Judith Pirzkall

## stellt das Angebot unserer Beratungsstelle vor



Judith Pirzkall

In der ersten Ausgabe 01.2023 des Vereinskuriers wurde das Fortbestehen des Beratungsangebots durch die Offenen Hilfen der Lebenshilfe, nach Beendigung der Förderung der EUTB, bereits vorgestellt. Um beeinträchtigten Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe in verschiedenen Lebensphasen und Lebenslagen zu ermöglichen, ist es wichtig, seine Rechte und Möglichkeiten zu kennen und dazu beraten zu werden. Seit September 2023 können sich behinderte Menschen und ihre Angehörigen wieder in der Beratungsstelle der Lebenshilfe zu sämtlichen Themen und Fragen beraten lassen.

Wir beraten Sie zu den Themen:

- soziale Teilhabe,
- Schule, Ausbildung und Studium
- Arbeit und Beschäftigung, Wohnen;
- Assistenzleistungen
- Pflegeleistungen
- Bundesteilhabegesetz
- Schwerbehindertenausweis
- Mobilität
- Elternschaft
- Freizeit
- Familienunterstützender Dienst
- und vieles mehr.

Wir unterstützen und begleiten Sie bei Behördenangelegenheiten (z.B. bei der Bearbeitung von Anträgen) und stellen auf Wunsch den Kontakt zu weiterführenden Hilfen, z.B. Ambulant betreutes Wohnen, Offene Hilfen, Frühförderung und Werkstatt, her. Wir wissen, dass es manchmal besser ist, mit Menschen zu reden, die ähnliche Erfahrungen in ihrem Leben gesammelt haben und bieten deshalb weiterhin die Peerberatung an. Peers sind Personen, die selbst mit einer Behinderung leben und somit über ähnliche Erfahrungen in ihrer Lebensgestaltung verfügen. Kommen Sie in unser Beratungsbüro, rufen Sie uns an oder schreiben eine Mail und vereinbaren einen Termin bei uns oder Ihnen zu Hause. Wir freuen uns auf Sie!

**Beratungsstelle des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V.**  
**Warschauer Str. 9**  
**14772 Brandenburg an der Havel**

Sprechzeiten::

**Dienstag**

10 – 13 Uhr, 14 – 18 Uhr

**Mittwoch**

10 – 13 Uhr und nach Vereinbarung

**Donnerstag**

10 – 15 Uhr

Telefon:

**03381 . 738 78 56**

Peerberatung erfolgt ausschließlich mit Termin!

**Judith Pirzkall**

**Dipl. Sozialpädagogin**

Mobil:

**0163 . 63 82 597**

Email:

**j.pirzkall@lebenshilfe-brb.de**

**Anja Kirchhübel**

**Dipl. Sozialpädagogin**

Mobil:

**0170 . 35 05 604**

Email:

**a.kirchhuebel@lebenshilfe-brb.de**

## Adventsfrühstück

### im Ambulant betreuten Wohnen



**Ambulant betreutes Wohnen**  
der Lebenshilfe



Viele Leckereien gab es ...



... bei unserem gemütlichen Adventsfrühstück

Am 02. Dezember genossen wir im Ambulant betreuten Wohnen in der Wilhelmsdorfer Straße 30 mit den

Klient\*innen bei weihnachtlicher Musik und geschmücktem Tisch ein entspanntes Adventsfrühstück.

Die vielen verschiedenen Leckereien von Kuchen über Wurst und Käse bis zu Kartoffelsalat ließen wir uns gemeinsam schmecken.

Es war ein lustiger Vormittag mit vielen tollen Gesprächen, mit dem wir die Weihnachtszeit eingeläutet haben.

Zum Abschied gab es noch für jeden ein kleines Schokopräsent für zu Hause.

**Mandy Rahn**

**Ambulant betreutes Wohnen**

# Gruselspaß im AbW

„Die Geister, die ich rief ...“



Ambulant betreutes Wohnen  
der Lebenshilfe

## Leichte Sprache

Das Team vom AbW hat eine große Halloween-Party veranstaltet. Die Party war in Brandenburg in Thommys Futterschmiede. Es gab ein leckeres Buffet und es wurde sehr viel getanzt und gelacht.

Viele der Besucher\*innen hatten sich sehr toll verkleidet. Die 5 schönsten Kostüme haben einen Preis bekommen! Die Party war ein riesen Erfolg. Danke an alle die mitgemacht haben!



Viel Spaß hatten die Bewohner\*innen mit ihren phantasievollen Verkleidungen bei der Halloweenparty

**W**ir, das Team aus Plaue, planten unsere Halloweenparty seit dem Sommer, denn es sollte endlich mal wieder eine große Feier stattfinden.

So beschlossen wir, gemeinsam auch andere Standorte mit uns feiern zu lassen. Unser Ziel war es, für die Bereiche des Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V. eine Halloweenfeier zu organisieren.

Ab 17 Uhr trafen die ersten Wesen der Nacht ein. Mit dabei waren das Ambulant betreute Wohnen Potsdam sowie auch der Wohnanlagenverbund.

Unsere Feier fand in Thommys Futterschmiede statt. Hier wurde genug Platz geboten und natürlich gab es für jeden ein leckeres Begrüßungsgetränk.

Wer Lust hatte, konnte sich von unseren Mitarbeiter\*innen schminken lassen. Es gab ein leckeres Buffet mit viel Auswahl, so war also für jeden etwas dabei. Ein Highlight waren die vielen tollen Verkleidungen. Für die schönsten fünf Kostüme gab es einen Preis.

Es wurde an diesem Abend viel getanzt, gelacht und gefeiert – die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Ein Dankeschön geht an die Offenen Hilfen, die den Fahrdienst für unsere Teilnehmer\*innen abdeckten und auch ein Dankeschön an Thommys Futterschmiede für das leckere Buffet.

Sandra Wagner  
Standortleitung AbW Plaue



Christina, die blutverschmierte Chirurgin



# „Ostalgie“ in Plau

Ein Frühstück wie zu DDR-Zeiten



Ambulant betreutes Wohnen  
der Lebenshilfe

## Leichte Sprache

Der 3. Oktober ist der Tag der Deutschen Einheit.  
Vor 33 Jahren wurden die DDR und die BRD wieder zu einem Land.  
Im AbW in Plau wurde der Tag dieses Jahr etwas anders gefeiert.

Es gab ein ganz besonderes Frühstück.  
Unser Mitarbeiter Sven Schwuchow hat ein „echtes“ DDR-Frühstück organisiert.  
Der Raum wurde wie früher dekoriert: z.B. mit DDR-Fahnen und Honecker-Bild.  
Und es gab leckeres Essen – wie früher.



Wer weiß es noch? Früher, der 7. Oktober, das war der Tag der Republik.

Das Ambulant betreute Wohnen Plau veranstaltete in diesem Jahr am 3. Oktober, dem 33. Jahrestag der Wiedervereinigung, ein ganz besonderes Event.

Unter dem Motto „Ostalgie“ wurde von unserem Mitarbeiter Sven Schwuchow, mit viel Liebe zum Detail, der Gemeinschaftsraum dekoriert, in dem sich die Klient\*innen zu einem reichhaltigen Frühstück trafen.

Schon der Empfang sorgte für gute Laune und weckte bei einigen Bewohnern alte, aber sehr lebendige Erinnerungen.

Nach so vielen Jahren einem Thälmannpionier zu begegnen und die Lieder der Puhdys, von Karat und Wolfgang Lippert zu hören, sorgte für gute Laune und Neugier.

Außerdem konnten alte Ausweise, DDR-Fahnen, Pionierhalstücher und FDJ-Hem-

den und vieles mehr bestaunt werden. Über allem wachte natürlich das Bild von Erich Honecker, wie es früher bei Versammlungen üblich war.

Für viele Teilnehmer\*innen war es eine lustige Reise zurück in die Vergangen-

heit, aber auch die, die die DDR-Zeit nicht mehr kennengelernt haben, ließen sich von den Geschichten und der Atmosphäre inspirieren und haben mit Sicherheit etwas Neues erfahren.

Auch bei der Auswahl der Speisen blieb man beim Thema und so waren auf dem Tisch auch bekannte „Ost“-Marken, wie Nudossi, Goldsaft und ein Gläschen Fassbrause zu finden.

Natürlich gab es auch frische Brötchen, Aufschnitt, Eier und Kaffee.

Bloß die Bananen fehlten! Es war eben alles wie damals.

Und ob ihr es glaubt oder nicht, es wurde sogar getanzt.

Jana Rieck  
Ambulant betreutes Wohnen



Wie war der Gruß nochmal? Seid bereit? – Immer bereit.

# Inklusive Advents-Disco in Potsdam Waldstadt



Ambulant betreutes Wohnen  
der Lebenshilfe

In Potsdam wurde wieder die beliebte Disco der Lebenshilfe gemacht. Am 02. Dezember hat DJ Carsten Post den Gästen kräftig eingeheizt und es wurde viel getanzt und gefeiert.

Es war ein sehr toller Abend für alle. Wir bedanken uns besonders bei Herrn Freydank von der Tanzschule. Die nächste Disco ist am 3. Februar! Das Motto lautet dann: Fasching.



Elisa Gutsche und Matthias Freydank



Disco am 2. Adventswochenende in Potsdam

**A**m 02.12.2023 fand unsere inklusive Disco in der Waldstadt statt.

Es kamen viele Personen vorbei, um gemeinsam zu feiern und zu tanzen. Die Disco stand unter dem Motto Advent.

Der DJ hat ordentlich mit guter Musik eingeheizt und hat uns die winterlichen Temperaturen draußen vergessen lassen. An unserem Imbiss konnte sich wie immer

mit leckerem Kartoffelsalat und Würstchen oder anderen Leckereien gestärkt werden.

Ein besonderer Dank nochmal an Herrn Matthias Freydank und sein Team, die uns seit Jahren unterstützen und die Disco in der Tanzschule ermöglichen!

Auch über die gesammelten Spenden für die Lebenshilfe freuen wir uns sehr und

bedanken uns bei der Tanzschule sowie allen Spender\*innen.

Unsere Faschings-Disco findet am 03.02.2023 statt, also schnappt euch gern ein Kostüm und eure Freund\*innen und kommt vorbei. Wir freuen uns auf Euch!

Elisa Gutsche  
Leiterin AbW Potsdam

# Ein kurzer Abstecher ans Meer



Ambulant betreutes Wohnen  
der Lebenshilfe



Unsere Gruppe

**I**m August den frühen Morgenstunden machten sich einige Klient\*innen vom Standort Potsdam auf den Weg nach Warnemünde, um einen entspannten Sommertag am Meer zu verbringen. Neben einem leckeren Fischbrötchen, guten Gesprächen und einer Menge Ostseeluft wurde vor allem das Ein- und Ausfahren der Schiffe vom alten Strom beobachtet.

Ins Meer hat sich niemand getraut, jedoch war das Rauschen des Meeres sehr entspannend. Die Tour hat unseren Klient\*innen, die Möglichkeit gegeben, kurz aus dem Alltag zu entfliehen. Wir werden definitiv nicht das letzte Mal dort gewesen sein.

Leah Lange  
Betreuerin AbW Potsdam

# In der Weihnachtsbäckerei

Süßes vom Backblech



Wohnanlage  
der Lebenshilfe

Kurz berichtet



Ausstechen der Plätzchen



Garnieren mit Zuckerglasur und Streuseln

Endlich ist sie wieder da, die gemütliche und schöne Vorweihnachtsstimmung. Was darf da natürlich nicht fehlen? Richtig, Plätzchen backen mit unseren Bewohner\*innen. Gesagt, getan!

So kamen wir am Sonntag, mit einigen Bewohner\*innen der Wohnanlage „Zuhause in Nord“ vormittags zusammen.

Gemeinsam stachen wir zu Weihnachtsmusik viele verschiedene Formen aus dem Teig und dekorierten die fertigen Plätzchen mit bunten Streuseln.

Überall im ganzen Haus duftete es wunderbar nach frischen Plätzchen, welche noch am selben Tag zum Kaffee von allen Bewohner\*innen verspeist wurden.

Im Dezember werden wir noch viele Plätzchen backen und stimmen uns so auf das Weihnachtsfest ein. Wir wünschen allen Leser\*innen des Vereinskuriers ein Frohes Fest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr 2024!

Mandy Schultz  
Wohnanlagenverbund

## Gemeinsam durch das Jahr 2023

Danke für alles!



Danke an alle Ärzte



Danke an die Apotheke am Stahlwerk



Vielen dank an Bäckerei Röhe

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende. Es ist also wieder an der Zeit, einmal Danke zu sagen.

Danke für die tolle Zusammenarbeit mit unseren Ärzten, die sich das ganze Jahr liebevoll um unsere Bewohner\*innen gekümmert haben. Für die tollen Hausbesuche von Frau Riedel und Frau Oberländer und auch von Frau Dr. med. Anne Mantke und ihr ganzes Team. Wir freuen uns,

Euch an unserer Seite zu haben.

Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Apotheke „Am Stahlwerk“. Wenn es Engpässe in der Lieferung der Medikamente gab, habt ihr Euch immer was einfallen lassen.

Ein besonderes Dankeschön verdient die Bäckerei Röhe. Ob leckere Kuchen zu den Festen, Pfannkuchen zu Karneval und Fasnacht oder Brot und Brötchen – bei Euch

schmeckt es einfach.

Diese tolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist heutzutage nicht selbstverständlich und verdient mehr als ein „Merci“. Der Wohnanlagenverbund sagt Danke und freut sich darauf, gemeinsam mit Euch ins Neue Jahr zu gehen.

René Fourmont  
Wohnanlagenverbund

# Gemüsepfanne mit Hähnchen

für 4 – 5 Personen



## Leichte Sprache

Hier findet ihr das Rezept für eine Gemüsepfanne mit Hähnchenfleisch, dazu Reis. Dazu gibt es eine Anleitung.



Hier seht ihr alle Zutaten auf einen Blick:



- 300 g Hähnchenbrustfilet-Streifen
- Öl zum Anbraten
- 2 Stangen Porree
- 3 Möhren
- 1 Paprika
- 1 Broccoli
- 1x Kräuter-Frischkäse (300 g)
- 1 x Creme Fraiche (125 g)
- 1/2 Liter Gemüsebrühe
- 500 g Reis

*Guten  
Appetit!*



## Impressum

**Herausgeber:** Lebenshilfe Brandenburg - Potsdam e.V., Kurstr. 18, 14776 Brandenburg an der Havel, Telefon: (033 81) 79 33 808, Fax: (033 81) 79 33 809, E-Mail: [info@lebenshilfe-brb.de](mailto:info@lebenshilfe-brb.de), [www.lebenshilfe-brb.de](http://www.lebenshilfe-brb.de), [www.facebook.com/lebenshilfebrb.de](https://www.facebook.com/lebenshilfebrb.de)

**Redaktion:** Redaktionskommission des Lebenshilfe Brandenburg - Potsdam e.V. u.d. Vorsitz von Matthias Pietschmann (1. Vorstand)

**Bildnachweis:** Lebenshilfe Brandenburg - Potsdam e.V., © mopsgrafik - Fotolia.com, © Vitalinko - Fotolia.com

**Gestaltung:** Susanne Schmidt

**Corporate Design:** freivonform . Agentur für MarkenKommunikation.design, [www.freivonform.de](http://www.freivonform.de)

**Druck:** Druckerei Pietsch, Grebs

**Vertrieb:** Eigenvertrieb mit einer Auflage von 1.300 Exemplaren

Ihr könnt die Gemüsepfanne mit Hähnchen und den Reis selber kochen.



Möhren, Paprika und Brokkoli waschen, schälen und klein schneiden. Den Porree waschen und in Ringe schneiden.



Die Hähnchenbrustfilet-Streifen salzen und pfeffern, dann scharf mit Öl in der Pfanne anbraten. Gemüsebrühe, Kräuter-Frischkäse und Creme Fraiche dazugeben. Umrühren und kurz aufkochen lassen.



Das geschnittene Gemüse dazugeben. Alles vorsichtig umrühren. Den Topf mit einem Deckel zudecken, ca. 20 Minuten leicht köcheln lassen. Hin und wieder umrühren. Gleichzeitig den Reis kochen.



Guten Appetit!



## BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich ab dem ..... meinen Beitritt zum Verein Lebenshilfe Brandenburg - Potsdam e.V.  
(Vereinsregister-Nummer: 2707P).

Ich bin bereit, den Jahresmindestbeitrag in Höhe von 50,00 Euro (36,00 Euro für Menschen mit Behinderung und  
150,00 Euro für juristische Personen) zu zahlen. (Entsprechend Satzung/Beitragsordnung 2017: Zahlung bis  
30.03. des laufenden Jahres.)

Lebenshilfe Brandenburg - Potsdam e.V.  
Geschäftsstelle und Zentralverwaltung  
Kurstraße 18  
14776 Brandenburg an der Havel

Telefon 0 33 81 . 79 33 808  
Telefax 0 33 81 . 79 33 809

info@lebenshilfe-brb.de  
www.lebenshilfe-brb.de

Firma .....

Name, Vorname .....

Geburtsdatum .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

Fax .....

E-Mail .....

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Förderer

Betroffener

Elternteil

Name des Kindes .....

Geburtsdatum des Kindes .....

### Bankverbindung

Lebenshilfe Brandenburg - Potsdam e.V.

IBAN DE51 1605 0000 3620 1007 47 BIC WELADED1PMB


.....  
Ort | Datum

.....  
Unterschrift

### DATENSCHUTZHINWEIS

Die in diesem Aufnahmeantrag erhobenen personenbezogenen Daten werden von uns vertraulich behandelt und nicht an Dritte weiter gegeben. Sie werden ausschließlich zu geschäftlichen Zwecken erhoben.  
VERÖFFENTLICHUNG VON FOTOS. (1) Zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit halten wir Ausschnitte aus unserem Alltag und unseren Veranstaltungen fotografisch fest, fertigen Printmedien oder arbeiten sie in unsere Homepage bzw. die unserer Kooperationspartner ein. (2) Mit der Unterzeichnung des Aufnahmeantrags stimmen Sie der Veröffentlichung solcher von Ihnen gefertigten Fotos in Druckform und auf unserer Homepage sowie denen unserer Kooperationspartner ausdrücklich zu. Sollte die Veröffentlichung bestimmter Fotos schutzwürdige Interessen Ihrerseits berühren, werden diese schnellstmöglich nach Bekanntwerden dieses Umstandes gelöscht. (3) Es steht Ihnen frei, den Passus „Veröffentlichung von Fotos“ vor der Unterzeichnung des Aufnahmeantrages zu streichen. Die Streichung hat keinen Einfluss auf die Entscheidung über Ihre Mitgliedschaft. (4) Sofern Sie der Veröffentlichung von Fotos mit der Unterzeichnung des Aufnahmeantrages zustimmen, können Sie diese Zustimmung jederzeit schriftlich gegenüber dem Lebenshilfe e.V. widerrufen.





Ihr Beitrag  
für einen  
guten Zweck.

## Wir brauchen **jetzt erst recht** Ihre Unterstützung!

### Spenden & SpenderInnen

Für Ihre Spenden möchten wir uns, ganz besonders im Namen aller Beschäftigten unserer Werkstatt und BewohnerInnen unserer stationären und ambulanten Einrichtungen, recht herzlich bedanken.

Wir werden Ihre Spenden im Sinne unserer Satzung und für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesamtgesellschaftlichen Leben einsetzen.

Ihr Spendenbeitrag unterstützt unsere Arbeit, sichert neue Projekte und gemeinsame Aktivitäten.

Sollten Sie Interesse an unserer Arbeit haben und möchten Sie uns unterstützen, gibt es für Sie die Möglichkeit, Mitglied in unserem Verein zu werden oder uns mit einer Spende zu helfen - denn auch Selbsthilfe erfordert finanzielle Mittel.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen. Oder werden Sie Mitglied in unserem Verein.

#### **SPENDENKONTO:**

Lebenshilfe e.V.

Mittelbrandenburgische Sparkasse

IBAN DE87 1605 00003620 0000 92

BIC WELADED1PMB

Ihre Hilfe ist ein wichtiger Beitrag! Vielen Dank!

## Vielen Dank!

Jede Spende hilft.

### März

Herr Matthias Osterburg  
Herr Nils Rathgens

### April

Frau Christiane Lubadel  
Herr Eberhard Lange  
Herr Matthias Osterburg

### Mai – Juli

Herr Nils Rathgens  
Herr Matthias Osterburg

### August

Frau Edelgard Schittko  
Frau Susanne Jeschke & Herr Phillipp Gericke  
Herr Matthias Osterburg  
Herr Gerd Budanowitz  
Herr Nils Rathgens

### September

Frau Barbara van Halteren  
Herr Matthias Osterburg  
Herr Nils Rathgens

### Oktober

Herr Nils Rathgens  
Frau Nadin Leetz  
Herr André Kaminski  
Herr Ralf Haberle  
Herr Matthias Osterburg

### November

Frau Sabine Gerlach  
Herr Nils Rathgens  
Frau Barbara van Halteren  
Herr Knut Hammerschmidt  
Frau Görlitz  
Herr Matthias Osterburg  
Frau Doris & Herr Matthias Pietschmann

### Dezember

Herr Nils Rathgens  
Herr Axel Sachse  
Herr Klarholz

## Zentralverwaltung & Geschäftsstelle

Kurstraße 18  
14776 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 79 33 808  
Fax 0 33 81 . 79 33 809  
E-Mail [info@lebenshilfe-brb.de](mailto:info@lebenshilfe-brb.de)  
[www.lebenshilfe-brb.de](http://www.lebenshilfe-brb.de)



## Unsere Einrichtungen

### Ansprechpartner & Kommunikationsmittel

#### Lebenshilfe Werkstatt Brandenburg an der Havel gemeinnützige GmbH

Potsdamer Landstraße 11  
14776 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 52 59 0  
Fax 0 33 81 . 20 02 86  
E-Mail [werkstatt@lebenshilfe-brb.de](mailto:werkstatt@lebenshilfe-brb.de)



#### Wohnanlagenverbund der besonderen Wohnformen

Nikolaus-von-Halem-Straße 5  
14770 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 89 05 20  
Fax 0 33 81 . 89 05 224  
E-Mail  
[wohnanlagenverbund@lebenshilfe-brb.de](mailto:wohnanlagenverbund@lebenshilfe-brb.de)



#### Wohnanlagenverbund der besonderen Wohnformen

Wollenweberstraße 19  
14776 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 21 11 50  
Fax 0 33 81 . 21 11 519  
E-Mail  
[wohnanlagenverbund@lebenshilfe-brb.de](mailto:wohnanlagenverbund@lebenshilfe-brb.de)



#### Ambulant betreutes Wohnen

Wilhelmsdorfer Straße 30  
14776 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 79 94 12  
Fax 0 33 81 . 79 76 25  
E-Mail [abw@lebenshilfe-brb.de](mailto:abw@lebenshilfe-brb.de)



#### Ambulant betreutes Wohnen

Grüne Aue 2  
14776 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 79 94 12  
Fax 0 33 81 . 79 76 25  
E-Mail [abw@lebenshilfe-brb.de](mailto:abw@lebenshilfe-brb.de)



#### Ambulant betreutes Wohnen

Friedrich-Grasow-Straße 59  
14772 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 70 22 81  
Fax 0 33 81 . 79 92 17  
E-Mail [abw@lebenshilfe-brb.de](mailto:abw@lebenshilfe-brb.de)



#### Ambulant betreutes Wohnen

Carl-Ferdinand-Wiesicke-Straße 33  
14774 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 79 875 10  
Fax 0 33 81 . 79 875 11  
E-Mail [abw@lebenshilfe-brb.de](mailto:abw@lebenshilfe-brb.de)



#### Offene Hilfen | Begegnungsstätte

Walther-Ausländer-Straße 1  
14772 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 41 02 38  
Fax 0 33 81 . 41 02 40  
E-Mail [offene.hilfen@lebenshilfe-brb.de](mailto:offene.hilfen@lebenshilfe-brb.de)



#### Offene Hilfen | AbW Potsdam

Konrad-Wolf-Allee 17/19  
14480 Potsdam  
Telefon 0 331 . 740 006 46  
Fax 0 331 . 740 006 47  
E-Mail [oh-abw@lebenshilfe-brb.de](mailto:oh-abw@lebenshilfe-brb.de)



#### Kita Lebenswelten

Am Gallberg 7  
14770 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 218 29 11  
Fax 0 33 81 . 218 29 29  
E-Mail [kita@lebenshilfe-brb.de](mailto:kita@lebenshilfe-brb.de)



#### Frühförderung

Warschauer Straße 3  
14772 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 73 99 80  
Fax 0 33 81 . 73 99 820  
E-Mail [fruehfoerderung@lebenshilfe-brb.de](mailto:fruehfoerderung@lebenshilfe-brb.de)



#### Ambulanter Pflegedienst

Kreyssigstraße 38  
14770 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 794 68 00  
Fax 0 33 81 . 794 68 02  
E-Mail [pflagedienst@lebenshilfe-brb.de](mailto:pflagedienst@lebenshilfe-brb.de)



#### Büro für Leichte Sprache

Konsumhof 2 – 3  
14478 Potsdam  
Telefon 0 331 . 887 622 03  
Fax 0 331 . 951 280 65  
E-Mail [leichte-sprache@lebenshilfe-brb.de](mailto:leichte-sprache@lebenshilfe-brb.de)



#### Beratungsstelle Lebenshilfe Brandenburg - Potsdam e.V.

Warschauer Straße 9  
14772 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 738 78 56  
[j.pirzkall@lebenshilfe-brb.de](mailto:j.pirzkall@lebenshilfe-brb.de)  
[a.kirchhuebel@lebenshilfe-brb.de](mailto:a.kirchhuebel@lebenshilfe-brb.de)



#### FiT - Freizeitsport im Team e.V.

Walther-Ausländer-Straße 1  
14772 Brandenburg an der Havel  
Telefon 0 33 81 . 41 02 38  
Fax 0 33 81 . 41 02 40  
E-Mail [info@fit-brb.de](mailto:info@fit-brb.de)

